

nobilis

37. Jahrgang; 4,00 €

CHIC

So wird der
Herbst zu
Ihrer Bühne

FIT

Mit nobilis
„Mehr
für mich“
erleben



EXTRA
Wohnen
2015

Wort-Akrobaten

MAYBEBOP - das erfolgreiche Pop-Quartett aus Hannover



COR

interlückbe

LUMAS

MONAIS

Christian Fischbacher

Molteni & C



vitra.

JAB ANSTÖTZ

FLOS



LAMBERT

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM Möbelsysteme

driade.store

schönbuch.



WERTHER DIE MOBELMANUFATUR

TECNOLUMEN



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designmöbel-Vielfalt auf 4500 m²



interlückbe

studimo

COR + interlückbe
10%
ERÖFFNUNGS-RABATT
NUR BIS ZUM 31. OKTOBER 2015

COR + INTERLÜBKE: STUDIO NEUERÖFFNUNG

Als hochflexibles Regalsystem passt sich studimo nahezu jedem Raumzuschnitt und jedem persönlichen Stil an. Verwandelt sich in ein repräsentatives Regal, einen eleganten Raumteiler oder ein stilvolles Sideboard – ganz wie Sie es wünschen und brauchen. Was wiederum erklärt, warum studimo ein seit mittlerweile 30 Jahren erfolgreicher Klassiker und dennoch immer wieder neu ist.

Erleben Sie wallach EXCLUSIV in neuer Dimension

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3
T 05141_994466 | F 05141_994455
info@wallach-exclusiv.de | www.wallach-exclusiv.de

Fleischeslust TIERISCHES Wort-Akrobaten

Und was Hannover im Oktober noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
mit der Fleischeslust ist das so eine Sache – **nobilis** Gastrokritiker Robert Kroth hatte nach seinem veganen Selbstversuch und Ausflügen in die Kräuterküche durchaus die Vorzüge der fleischlosen Gerichte für sich entdeckt, doch das Restaurant BBQ hat ihn dann doch gelockt und seine Liebe zum Steak wiedererweckt.

Das Besteck von Viktor Molnár unterscheidet sich völlig von dem unseres Gastrokritikers. Und: Es hat einen völlig anderen Nutzen. Der neue Zootierarzt sorgt dafür, dass es allen Bewohnern im Zoo Hannover gut geht. Und dennoch: Nicht bei allen Vierbeinern ist er gern gesehen. **nobilis** war zur Visite dabei.

Tierisch ist bei Maybebob vor allem ihr Erfolg: Die vier Wort-Akrobaten aus Hannover sind seit Jahren auf allen Bühnen gefragt. Gemeinsam mit der NDR Radiophilharmonie wollen die vier Sänger zeigen, wie gut es klingen kann, wenn eine der besten A-cappella-Bands Deutschlands auf ein Orchester trifft. Viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

Telefon (0511) 85 50-26 32, E-Mail: redaktion@nobilis.de

TITELFOTO: MAYBEBOB

GOLDSCHMIEDE SEIT 1896!



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Karmarschstr. 34 • 30159 Hannover
Telefon 0511 320916
www.mauck-hannover.de

INHALTSVERZEICHNIS



FOTO: MAYBEBOB

KULTUR

- 42 **KLANGFESTIVAL:** Im Kloster Loccum dreht sich alles um Musik und Luther.
- 46 **WORT-AKROBATEN:** Die A-cappella-Band Maybebob aus Hannover.
- 48 **COMEBACK:** Mick Hucknall von Simply Red im nobilis Interview.
- 50 **TEAMARBEIT:** Hannovers Künstler Lotte Lindner und Till Steinbrenner.



FOTO: TORSTEN LIPPELT

MENSCHEN

- 10 **IMMER GUT ANGEZOGEN:** neue Trends im Modehaus Liebe
- 16 **FLEISCHESLUST:** nobilis Gastrokritiker testet das Restaurant BBQ.
- 64 **TIERISCHE TRÄUME:** Unternehmer Gregor Baum verrät Lebensvisionen.
- 66 **RECKEN-TRAINER:** Ansichten von Jens Bürkle.



FOTO: SCHNEIDER

WIRTSCHAFT

- 22 **AUF VISITE:** Tierische Patienten im Zoo Hannover
- 28 **BUNTER HERBST:** So wird es richtig gemütlich!
- 30 **LUXUSSACHEN:** Geschäftsfrau Valeria Schneider setzt auf Vintage-Taschen



FOTO: FRANK WILDE



SCHWERPUNKT: MEHR FÜR MICH

- 34 **MEHR FÜR MICH:** Gemeinsam mit Aspria macht nobilis Lebensträume wahr.
- 38 **EXTREM GLÜCKLICH :** Was Menschen zu Leistungssport bewegt.

nobilis events

DIE LEGENDE UNTER DEN IKONEN.



——— **Portugieser Jahreskalender. Ref. 5035:**
Die portugiesischen Seefahrerhelden brauchten Jahrhunderte der Überlieferung, um zu Legenden zu werden. IWC nur 75 Jahre. So lange ist es her, dass das erstmalige Verbauen eines Taschenuhrwerks in eine IWC Portugieser eine legendäre Ära begründete. Die damals revolutionäre Leistung spiegelt sich noch heute im Manufakturkaliber 52850 wider. Und dass auch neue Technik mitunter keine Ewigkeit braucht, um legendär zu

werden, lässt sich am Jahreskalender ablesen – zeigt er doch auf einen Blick Monat, Datum und Wochentag an. **IWC. ENGINEERED FOR MEN.**

Mechanisches IWC Manufakturwerk, automatischer Pellaton-Aufzug, 7-Tage-Gangreserve, Jahreskalender mit Anzeige von Monat, Datum und Wochentag, entspiegeltes Saphirglas, Saphirglasboden, wasserdicht 3 bar, Durchmesser 44,2 mm

BIELERT
B

seit 1898

Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten
Marktstraße 35A · 31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 953 000 · www.bielert.de

IWC
SCHAFFHAUSEN



UMWERFEND SCHÖN
AUS JEDEM BLICKWINKEL

ESTÉE LAUDER

NEW DIMENSION

SHAPE+FILL EXPERT SERUM



Lassen Sie sich im Rahmen einer
Kennenlern-Behandlung von der
Wirkung überraschen.

Reservieren Sie sich jetzt Ihren
persönlichen Verwöhn-Termin
bei unseren

Estée Lauder - Experten.

Vom 29.09. bis 02.10.2015

oder 27.10. bis 29.10.2015

(Termin-Anzahl begrenzt)

Wir freuen uns auf Sie!



WOW!

Herrenhäuser Gärten ausgezeichnet

Das gab es bislang noch nie: In der Kategorie „Historische Gärten“ wurde mit den Herrenhäuser Gärten zum ersten Mal ein deutscher Park mit dem **Europäischen Gartenpreis** ausgezeichnet. Direktor Ronald Clark nahm die Auszeichnung in Hamburg entgegen. „Wir sind übergelukkig, als erster deutscher Garten in die Kategorie ‚Bester historischer Garten in Europa‘ ausgezeichnet worden zu sein. Das ist der Lohn für die **langjährige**, gute Arbeit am Ensemble Herrenhausen“, freut sich auch Kulturdezernentin Marlis Drevermann.



FOTO: RAINER DRÖSE

NEUE EDITION

Die Gärten gibt es auch 2016 wieder von Hassan Mahramzadeh in Bildern festgehalten als Jahreskalender. Zu jedem Bild finden sich auf der Rückseite ausführliche Informationen. Erstmalig wurden auch zwei Fotogesichten aus dem Erlebnis-Zoo Hannover und vom Kleinen Fest 2015 in die Edition 2016 integriert. Das erste Exemplar der auf 1000 Stück limitierten Hannover Edition 2016



FOTO: MAHRAMZADEH

hat der Fotograf Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok überreicht. Interessierte erhalten den Kalender für 19,90 Euro im Buchhandel und im Schloss Herrenhausen.

LESEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Soroptimistinnen und Mitglieder des SI-Club Hannover verkaufen zugunsten ihrer sozialen Projekte am 17. Oktober von 11 bis 16 Uhr Bücher und Kunst in den Räumen von kb Katja Burmeister (Lister Meile/Ecke Seumestraße): „Wir sind sehr froh, dass wir viele Spenden von hannoverschen Galerien, Künstlern und

Privatpersonen erhalten haben“, sagt Helga Janzon, Präsidentin des SI-Club Hannover und hofft für die Gute Sache auf viele Besucher. Im Vorjahr wurde bereits ein Flohmarkt durchgeführt.



FOTO: KRÜGER



In Hollywood gehört das Saunieren in der **Eissauna** bei Stars längst zum Alltag. Der Effekt: Body-Shaping und Anti-Aging. Jetzt können Sie das selbst in Hannover ausprobieren! Das Unternehmen Youthconnection bietet eine Eissauna direkt am Ernst-August-Platz. Bei -160°C soll der Körper beispielsweise in nur drei Minuten bis zu 700 Kalorien verbrennen und die Haut sich straffen. Auch das Immunsystem wird gestärkt und Endorphine freigesetzt. Mehr Infos unter www.youthconnection.de

FOTO: © BLUEDESIGN – FOTOLIA.COM

ENGAGEMENT SOZIALER MIETER

Als erstes Wohnungsunternehmen bietet Gundlach seinen Mietern die Möglichkeit, mit einem kleinen monatlichen Beitrag den CO₂-Ausstoß Ihrer Wohnung auszugleichen. Für jeden, der mitmacht, legt das Unternehmen ein Jahr lang noch einmal die Hälfte drauf. Das Geld geht ohne Abzüge in das Projekt „Öfen für Leben“ von Myclimate am Kakamega-Regenwald. Mehr als 100 Mieter haben bereits mitgemacht: „Das Projekt trägt nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern vor Ort auch zur Verbesserung der Lebensbedingungen“, erläutert Franz-Josef Gerbens von Gundlach die Idee.



FOTO: GUNDLACH

REINIGUNGS-KUR



Carolín, Charlotte und Sophie erhalten eine Pflegekur. Durch Witterungseinflüsse sind die Nanas verschmutzt. Auch zahlreiche Aufkleber und Graffiti sollen die bunten Polyesterdamen wieder loswerden. Zudem ist auch noch der Lack bei

den Ladys teilweise verblichen. Die Kosten für diese Grundsamierungsmaßnahmen liegen bei rund 20 000 Euro. In den nächsten Jahren sollen kleinere Pflegemaßnahmen an den Figuren folgen, die etwa 5 000 Euro kosten sollen. Seit 1974 gehören die Nanas am Leibnizufer zu den begehrtesten Motiven Hannovers. Dabei waren die Skulpturen von Niki de Saint Phalle vielen Bürgern damals zunächst ein Dorn im Auge.

FOTO: RAINER DRÖSE

KENNENLERNRABATT

PELZUMARBEITUNG

IHR ALTER BEGLEITER IM NEUEN DESIGN



GUTSCHEIN

EXKLUSIV FÜR LESER DER NOBILIS

**200 € PREISVORTEIL
NUR IM OKTOBER**

PELZUMARBEITUNG ZUR JACKE
ODER MANTEL

FUR FASHION
— HANNOVER —

MARIENSTRASSE 4 • 30171 HANNOVER
0511.85643400 • WWW.FURANDFASHION.DE



FOTO: SCHWEIZERHOF

EIN NEUER am Herd

Meer, mediterran, modern – das ist das Motto der neuen Gastronomie im **BISTRO Schweizerhof**. Der 27-jährige Küchenchef Marcel Elbruda (Foto) ist viel herumgekommen: Sterneküchen in Deutschland und Neuseeland prägen seinen **Koch-Stil**. Von seinen letzten Stationen bringt er frische Ideen für kulinarische Köstlichkeiten mit nach Hannover. **Französisch** geprägt kommen nur die besten Zutaten in Topf, Pfanne oder Ofen. Selbstverständlich warten auch auf Vegetarier kreative Gerichte.

FOTO: STAATSTHEATER OLDENBURG

Faust nominiert

Die Oper „**Der Idiot**“ ist für den FAUST-Theaterpreis 2015 nominiert. Anne Neuser ist eine der drei Nominierten in der Kategorie „Bühne und Kostüme“. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Nominierung bereits in der ersten gemeinsamen Spielzeit solch eine wichtige Auszeichnung erhalten“, betont Generalintendant Christian Firmbach vom Oldenburger Staatstheater. „Ich sehe darin eine schöne Bestätigung dafür, dass uns auch ästhetisch der Start hier in Oldenburg gelungen ist. Die Nominierung spornt mein gesamtes Team und mich an, unserem Publikum weiterhin Theater auf höchstem Niveau zu bieten.“ Der FAUST-Preis feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen und wird am 14. November im Saarländischen Staatstheater Saarbrücken verliehen. Ausgezeichnet werden damit Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeit weg-

weisend für das deutsche Theater ist. DER FAUST ist ein nationaler, undotierter Theaterpreis.



BENEFIZ-FUSSBALL



FOTO: VOLKWEIN

Auf eine gelungene Veranstaltung können die Organisatoren des SV Wilkenburg beim Benefizfußball zugunsten des Vereins „Mukoviszidose e.V.“ und dessen „Haus Schutzengel“ zurückblicken. Gut 150 Besucher konnten die Veranstalter auf der Sportanlage an der Alten Dorfstraße begrüßen. Schon vor dem Anpfiff des Frauenspiels gab es für die anwesende Helga Nolte,

Vertreterin des Vereins „Mukoviszidose e.V.“, die erste Überraschung: die Mannschaft des VfL Eintracht Hannover überreichte durch Mannschaftsführerin Marie Weitemeier (Foto) einen Scheck über 100 Euro als Spende aus der Mannschaftskasse. Helga Nolte bedankte sich für die Spende bei den zahlreichen Sportbegeisterten und Fans für das „Haus Schutzengel“.

HOCHWERTIGE SCHAUFENSTER-PUPPEN inklusive
Kleidung zu **LIEBHABER-PREISEN** zu ersteigern!



www.diewerber.de

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SCHMUCK

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com



Wir haben für Sie montags bis freitags
von 10.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags
von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

„DAS SIEHT ABER GUT AUS!“



Ein Poncho der Luxusklasse in den neuen Herbstfarben



Lässige Eleganz mit Pelz.



Oben, li.: Pastell liebt Kontraste wie hier das Casmere-Tuch. Oben: Nicht nur flott zum Oktoberfest.

Links: Perfekt für den Stadtbummel. Ein roter Blazer zur Jeans. Rechts: Edle Roben für den roten Teppich.



Schmeichelnde **Materialien**, satte Kontrastfarben zu Schwarz und Grau, grafische Muster: „Das sieht aber gut aus!“ befand ein begeistertes Publikum bei der Präsentation internationaler Designer in der Mode-Etage bei **LIEBE**. Fast alle neuen Kollektionen präsentierten den Herbst als luxuriösen Klassiker, der sich mit stylischen Elementen in Szene setzt. Die **Inspiration** lag in den Kontrasten: Schneiderkunst in Strick, feminin und schwerelos, kam von Iris von Arnim, Annette Goertz schickte lässige „Hüllen“ mit Kult-Charakter auf den Laufsteg, Versace gab sich mit Cabans und Seidenblusen wie immer stilsicher und unverzichtbar, und Bruno Manetti zeigte eleganten Coco-Chic aus **Mailand**. Beifall auch für Guido Maria Kretschmer: Ihm gelingt das Kunststück, den Business-Look aus der klassischen Ecke zu holen – seriös und gleichzeitig sehr weiblich! Stajan aus Österreich erhielt einen Extra-Beifall für

FOTO: RAINER DRÖSE

HALBZEIT

Noch zehn Lauf-Events warten bis zum Jahresende unter dem Motto „Eine Region in Bewegung“ auf Interessierte. Das Finale 2015 bildet der Silvester-Börsenlauf rund um den Maschsee. „Wir haben allein in der ersten Saisonhälfte bei den Teilnehmerzahlen gegenüber den Vergleichswerten

aus dem Vorjahr noch einmal um gut 4 300 Starterinnen und Starter zulegen können“, berichtet Projektleiter Robert Kremer vom Veranstalter eichels: Event.“ Insgesamt konnten bislang deutlich über 10 000 „Laufpässe“ für die aktuelle Saison ausgegeben werden. Am Ende der Lauf-

(S)pass-Saison warten auf die Aktiven eine Verlosung attraktiver Preise sowie die Auszeichnungen für die fleißigsten Vielstarter und „Stempelsammler“ in Gold, Silber und Bronze je nach Anzahl der absolvierten Wettbewerbe. Die Lauf-Termine: www.marathon-hannover.de/laufpass



FOTO: EICHEL'S EVENT



topmodisch interpretierten Landhaus-Stil von internationalem Format. Schwingende Capes, bildschöne **Abendroben** und ein Nerzmantel mit schimmerndem Strick als Rückenteil gehörten zu den Lieblingen des Nachmittags.

TEXT: INGRID VOCHT

25 JAHRE IM DIENST

Carola Schwennsen hat mit Geschäftspartnern und Prominenten aus der Region ein besonders Jubiläum im Haus der Nationen auf dem Messegelände gefeiert: Seit 25 Jahren arbeitet die Geschäftsführerin von Fachausstellungen Heckmann mittlerweile für die Deutsche Messe. Zunächst im Auslandsmessebereich, dann im Bereich der Gastmessen und

schließlich seit 13 Jahren bei Fachausstellungen Heckmann. Den meisten Hannoveranern ist Carola Schwennsen vor allem durch die Infra bekannt – bei der sie alljährlich im Oktober den Galaabend eröffnet. „Sie hat einen großen Anteil an der Entwicklung unseres Unternehmens“, gratuliert die Deutsche Messe.



FOTO: RAINER DRÖSE



T E R N E R

Rathenaustraße 12

30159 Hannover

Telefon (0511) 36 39 31

www.terner-moden.de



ERNST DEUTSCH
Malermeisterbetrieb

Ihr vielseitiger Meisterbetrieb für Qualität

VOLL IM TREND!



Intensive Farbnuancen verbunden mit edlen Oberflächen.

So entstehen wie selbstverständlich neue farbliche Trendwelten.



Unsere Kunden haben uns mit „sehr gut“ zertifiziert!



Qualität erleben.

Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für zeitgemäße Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

WWW.MALER-DEUTSCH.DE

IM GESPRÄCH

ALLE JAHRE WIEDER in Twenge



FOTO: RAINER DRÖSE

FEUERWERKS-WETTBEWERB

Wer als Sieger aus dem weltweit bedeutenden Feuerwerks-Wettbewerb 2015 in den Herrenhäuser Gärten hervorgeht, muss jetzt die 10-köpfige Jury entscheiden. Das Publikum jedenfalls war auch von der Abschlussshow des schwedischen Teams wieder einmal begeistert. Fünf hochkarätige Teams mit Weltrang haben fünf wunderschöne und atemberaubende Feuerwerke an den Himmel gezaubert. Bereits jetzt können Sie sich Tickets fürs nächste Jahr sichern. Der Auftakt 2016 ist am 21. Mai!



FOTO: RAINER DRÖSE

Empfang im Schloss

Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe ist ein Mann mit vielen Facetten. Er ist nicht nur Schlossherr, Unternehmer und Landwirt, sondern auch sehr engagiert für Benachteiligte. So empfing der Fürst jüngst gemeinsam mit Erbprinz Ernst August von Hannover (rechts) die Hilfsorganisation „INTERHELP“ auf Schloß Bückeburg. Diese sammelt Spenden aus Hameln,

EIN JAHR MARYS

Vor einem Jahr wurde das MARY's Restaurant in der Luisenstraße eröffnet – zum 1. Geburtstag bedankte sich das Restaurant-Team mit einem kostenfreien „MARY's“ Aperitif – bestehend aus persischem Granatapfel Tee, D.O.M. Bénédictine Likör und Champagner – bei den Hannoveranern für die Treue und Verbundenheit. Das Restaurant ist Mary Sdralek gewidmet, die in Hannover mit der Führung des Kastens Hotel Luisenhof Hotel-Geschichte geschrieben hat.



FOTO: KASTENS HOTEL LUISENHOF



Drei Tage Turnier auf dem **Hof Münkel** in Twenge, das war auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Mischung aus sehr gutem Reitsport und bester Unterhaltung. In diesem Jahr fand das **Turnier** zum 31. Mal statt, veranstaltet vom Verein für Vielseitigkeitsreiterei e. V., Langenhagen und wieder unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen. Rund **3 000 Besucher** waren insgesamt an allen drei Tagen hier zu Gast. Foto: Falco Fischer überreicht den Preis des Juwelier Mauck an Juliana Kaup.

Bückeburg und Minden, um Not in der Welt zu lindern. Der Fürst ist Schirmherr: „Ich möchte mich aktiv einbringen, wissen, wovon ich rede.“ Deshalb reist er auch selbst regelmäßig in Krisenregionen.



FOTO: DRÖSE



FOTO: HERLING/GWOSE

ANBAU ERÖFFNET

Der Erweiterungsbau des Sprengel Museums Hannover wurde feierlich eröffnet – mehr als sechs Jahre nach Start des Architektenwettbewerbs. Im knapp 36 Millionen Euro teuren Neubau sollen jetzt die Glanzstücke aus der eigenen Sammlung besser zur Geltung kommen. Wegen Kostensteigerungen und der dunkelgrauen Beton-Fassade war der Bau immer wieder in die Kritik geraten.



OKTOBERFEST IN HANNOVER

Ist das Dirndl vorbereitet, die Lederhose amStart? Dann aber schnell! Während in München auf der Wiesen nur noch bis einschließlich 4. Oktober die Maßkrüge gestemmt werden, können Sie sich beim hannoverschen Oktoberfest auf dem Schützenplatz noch ein wenig mehr Zeit lassen.

Seit 1964 feiert Hannover die Gaudi – und das 17 Tage lang. Noch bis zum 11. Oktober läuft die Riesensause. Das Oktoberfest Hannover ist mit rund einer Million Besuchern, nach dem Original in München, das zweitgrößte Oktoberfest in Deutschland.



FOTO: BY-STUDIO – FOTOLIA.COM

SOLAR

Im Erdgeschoss der Ernst-August-Galerie

Ernst August Platz 2
30159 Hannover
Tel.: 0511/89823040
solar.hannover@gmx.de

SCHLEMMER- GIPFEL *in Celle*



FOTO: FÜRSTENHOF CELLE

Bereits zum 6. Mal hat das Althoff Hotel Fürstenhof Celle sein **Gourmetfestival** gefeiert. Livemusik, kulinarische Genüsse – vorbereitet von zehn Gastköchen mit Michelin Stern und Gault Millau Punkten – sowie eine große Auswahl guter Weine sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Rund **400 begeisterte** Teilnehmer genossen die kulinarischen Gaumenfreuden aus Küche und Keller. Walter Leufen aus dem Althoff Seehotel Überfahrt am Tegernsee und Sebastian Prüssmann vom Althoff Hotel am Schlossgarten in Stuttgart haben ebenso ihre Kochkünste gezeigt wie Thomas Janser vom **Althoff Schlosshotel** Lerbach und Marcus Graun von Schloss Bensberg. Aus dem Restaurant Endtenfang des Fürstenhofs stellte Küchenchef Holger Lutz „Neue Inspirationen“ vor.

SCHOKO-GIPFEL IN HANNOVER



FOTO: FRANK WILDE

22 Chocolatiers lockten Hunderte Besucher zum Gourmetfestival in den Helmkehof. Ein Stückchen Mangaro von Chocolatier Michel Cluizel aus Madagaskar? Oder lieber ein Täfelchen Sao Tomé & Príncipe aus dem Hause Pralus mit 75-prozentiger Schokolade? Riechen, Schmecken, Genießen. So die Mission von Chocolatiers und Besuchern gleichermaßen. Michaela Schupp

von Chocولات-de-luxe.de hatte drei ganze Tage lang zum Schokoladen-Gourmet-Festival geladen. Neben Lokalmatadoren wie Trüffel Guse und der Patisserie Elysée waren auch zahlreiche Experten aus Frankreich, England und Italien, aus Dänemark, Holland und Österreich dabei und teilten Know-how und Schokoleidenschaft gern mit Besuchern. Mmmh!



zentrum für zahnmedizin

Dr. med. dent. Philip Putzer
Zahnarzt
Facharzt für Oralchirurgie

Dr. med. dent. Eckbert Schulz
Zahnarzt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Chirurgie/Implantologie
- Endodontie
- Prothetik
- Parodontologie



SKY  **fast & fixed**
IMPLANT SYSTEM



Feste Zähne an einem Tag - sofort, schnell und bezahlbar?

Gibt es Möglichkeiten, den zahnlos werdenden Kiefer nach nur einem Eingriff

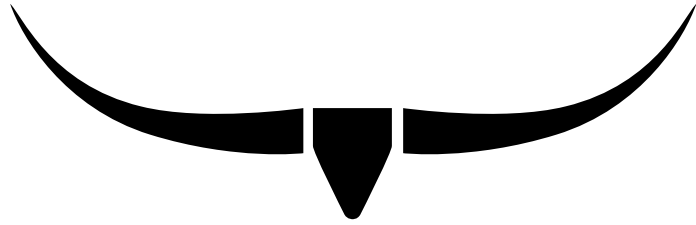
- mit einer festen, implantatgetragenen Brücke
- mit minimalem chirurgischen Aufwand ohne aufwendige Knochenaufbauten
- und reduzierter Implantatanzahl bei überschaubaren Kosten zu versorgen?

All diese Fragen beantworten wir Ihnen gerne, auf Ihre individuelle Situation bezogen, in einem persönlichen Beratungstermin.

Dr. Philip Putzer, Zentrum für Zahnmedizin, Karl-Wiechert-Allee 1c, 30625 Hannover
Telefon 0511-9 56 29 60, Telefax 0511-9 56 29 62

E-Mail: verwaltung@zentrum-zahnmedizin.de & info@zentrum-zahnmedizin.de, www.zentrum-zahnmedizin.de





Kroths Kulinarische Kolumne

Fleischeshlust.



Schon mehrfach habe ich versucht, in Hannover den ultimativen Steak-Genuss zu finden. Die Ergebnisse haben mich bis zum Ausflug in die vegane Küche geführt. Doch nun habe ich es: **BBQ** in Waldheim. Viel Show, und ein herrlich durchwachsenes Ergebnis. **nobilis** frönt der Fleischeshlust.

TEXT: ROBERT KROTH FOTOS: TORSTEN LIPPELT

Cetin Bagiran fehlt es nicht an Selbstbewusstsein – „The finest steakhouse“ steht unter dem Stierkopf im Restaurant-Logo. An diesem Anspruch muss sich der Koch messen lassen, der bereits im Fürstenhof in Celle arbeitete und als Qualitätsfanatiker auch mit seinem eigenen Kopf durch die Wand will. Im ehemaligen Francescas in Waldheim hat er Ende 2012 seinen Traum vom Fleischtempel in die Realität umgesetzt.

Das kleine Eck-Restaurant in der Wohnstrasse ist von außen eher unscheinbar. Nur das weithin sichtbare rote Logo und ein roter Teppich weisen den Weg. Im Inneren geht es da schon eleganter zu: Die in Steinoptik verkleidete Wand, die

schwarzen Lederbände und bequemen Stühle, Glas-Vitrinen, Granitboden und der große Spiegel hinter der Bar. Die Tische sind bereits eingedeckt. Im Vergleich zu früheren Besuchen sind heute nur einige der gut 30 Plätze belegt – die Auswahl der Gäste zeigt: Fleisch ist häufig noch Männersache. Anächtig schauen sie beim Essen auf ihre Teller.

Daniel Goldberg im Service leitet uns zu unserem Tisch und betreut uns den gesamten Abend über sehr aufmerksam. Gern lassen wir uns deshalb die kleine Besserwisserei gefallen, dass durchgebratene Steaks nur etwas für blutige Anfänger seien. Wir starten also auch beim Aperitif besser gleich mit Rosa, einem schönen Rose-Champagner von Piper-

>



- Heidsieck. Die Speisekarte bietet eine große Fleisch-Auswahl: Argentinisches Black-Angus, US-Beef aus Nebraska, Irisches und australisches Rind, zum Teil dry-aged. Und natürlich darf auch Wagyu Beef nicht fehlen – jenes teure Fleisch von den liebevoll massierten japanischen Rindern. Ähnlich breit gefächert sind die Formate: Vom Probierteller mit kleinen Happen bis zum kiloschweren Tomahawk-Steak mit dem langen charakteristischen Rippenknochen. Hier sollte jeder auf seine Kosten kommen – die stattlichen, aber angemessenen Preise zeigen, dass auch der Restaurantbesitzer dabei keine Ausnahme macht.

Wir fangen mit flüssigem Fleisch an: Als Beef-Tea präsentiert Cetin Bagiran eine kraftvolle Rinder-Consommé, der man das stundenlange Reduzieren auf dem Herd bestens ansmeckt. Die Tomaten-Ingwer-Suppe hingen

gen hat zu wenig Ingwer abbekommen. Die in der Schale gebratenen Riesengarnelen mit hausgemachter Aioli sind punktgenau gegart, haben eine angenehme Schärfe. Dazu Ciabatta-Brot und Kräuterdip. Ein guter Beginn.

Die Show kann beginnen.

Vor dem Hauptgang kommt die Fleischbeschau. Hier merken wir, dass wir es mit einem Perfektionisten zu tun haben. Cetin Bagiran zeigt uns, ganz Showman, wunderbar marmorierte, dunkelrote Fleischstücke, berichtet, wie er sie nun jeweils mit einem Kernthermometer ausgestattet auf dem Lavagrill zubereiten wird. Die Vorfreude steigt. Mit nun weißen Handschuhen legt uns Daniel Goldberg das Besteck vor. Wie einige andere Kleinigkeiten wirkt das etwas überzogen, steigert aber die Spannung. Und die ist allemal begründet. Denn es folgen Steaks, die eine neue Art von Fleischgenuss definieren.

Das gereifte Filet vom irischen Black Angus Rind ist auf das Grad genau perfekt gegart. Rosa und gleichzeitig saftig, mit schönen Röstaromen vom Lavagrill und einer nussigen Note. Der Star ist aber zweifellos das US Porterhouse-Steak mit stattlichen 1,2 Kilo für zwei Personen. Aus dem Roastbeef geschnitten liefert es zugleich eine gute Portion Filet mit. Die Qualität überzeugt nicht nur, sie begeistert. Butterzart, bis zum letzten Stück gleichmäßig gegrillt, ausgezeichnet gewürzt. So muss ein Steak sein. Gratulation. Die mitgelieferten Beilagen sind in dieser Show eher Statisten, wenn gleich



Die persönlichen Messer der Stammgäste.

BBQ

Liebrechtsstrasse 60
30519 Hannover

www.bbq-steakhouse.de
Telefon (0511) 79 09 07 41

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag ab 17 Uhr
www.bbq-steakhouse.de



Impressionen aus dem BBQ – Interessierten empfehlen wir eine Tischreservierung.

auch gute. Gegrilltes Gemüse, Rosmarinkartoffeln, BBQ-Brot, Saucen, knackiger Salat – sie huldigen dem wahren Star.

Dazu trinken wir einen badischen Cabernet Sauvignon, der einer Weinkarte entspringt, die hingegen etwas mehr Einfallsreichtum vertragen könnte. Zur Perfektion der Gerichte wäre das eine wichtige Ergänzung.

Erst als ich erfüllt mein Steak-Besteck zur Seite lege, bemerke ich die zahlreichen Besteckkästen an den Wänden des Lokals. Hier bewahrt Cetin Bagiran die Messer seiner Stammkunden auf – alle mit eingraviertem Namen. Auch wenn es sich dabei um einen guten Marketing-Gag handelt – nach diesem Steak möchte man dazu gehören. ■

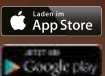
„ICH HAB'S DRAUF!

Hannovers Restaurant-Szene hat viel zu bieten. Mit nobilis Esslust habe ich immer gute Tipps dabei. Ich unterstütze diese Initiative für mehr Esslust in der Region.“

Michael Rupp, Direktor Kastens Hotel Luisenhof



Die nobilis Esslust App kostenlos runterladen und los.



nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de

LEBENSART 2015

Neue Halle, neues Design – die LEBENSART im Rahmen der infa, präsentiert sich moderner denn je. Zum ersten Mal öffnet sich für Besucher die erst vor kurzem fertig gestellte Halle 19 auf dem Messegelände – und unterstreicht das außergewöhnliche Ambiente der beliebten Lifestylmesse.

Das Angebot der rund 100 **LEBENSART**-Aussteller, die sich überwiegend aus dem gehobenen Einzelhandel Hannovers zusammensetzen, bleibt dagegen unverändert exklusiv: Edle Mode und Mobiliar, feinste Küche und einzigartige Kunstobjekte garantieren einen unvergesslichen Cocktail aus Luxus und Eleganz. Garniert wird das Ganze zusätzlich mit einem täglich wechselnden Bühnenprogramm. Geht es um Gestaltung und Einrichten der heimischen vier Wände, finden die Besucher in der **LEBENSART** eine Vielzahl von Ausstellern mit hochwertigen Produkten. Zum Beispiel das hannoversche Traditionsunternehmen **Weitz Tischkultur**, das seit 1892 ein Garant für höchste Qualität und Kundennähe ist. Bei der **LEBENSART** begeistert **Weitz** die Besucher mit hochwertigen Küchenmaschinen von Kitchen Aid und edlen Accessoires. Wer es ausgefallen liebt, wird bei **Carus Exklusiv** fündig. Ob aus Turbinen hergestellte Couchtische, übergroße Schwarz-Weiß-Aufnahmen im Art-Déco-Stil oder aus Flugzeugteilen konstruierte Bar-Möbel – **Carus** steht für individuelle Unikate. Ausgefallene Wohnaccessoires gibt es unter anderem auch bei **Antikes & Wohnideen, Löhr** sowie **Wohnlust**. Bodenbeläge der besonderen Art hat das **Einrichtungshaus Ullmann** am

Stand. Neben Teppichen des angesagten Designers Jan Kath liegt der Schwerpunkt bei **Ullmann** auf naturgefärbten Teppichen der südpersischen Miri- und Natural-Art-Kollektionen.

Geht es um vollendeten Hörgenuss, steht das hannoversche HiFi-Haus **Musikus** mit jahrelanger Erfahrung und außergewöhnlichen Anlagen mit Rat und Tat zur Seite. Den perfekten Klang versprechen auch die Flügel und E-Pianos des Traditionsunternehmens **Klavierhaus Döll** aus Hannover.

Die **Galerie Bodek** kommt mit Original-Kunstwerken auf Leinwand und Papier und bietet außerdem serielle Unikate, Kunstkarten und Kalender an. Ausgefallene Kunstwerke zeigt auch **Thorsten Wingenfelder** in einer Sonder-Ausstellung. Der ehemalige „Fury-In-The-Slaughterhouse“-Gitarrist und Teil des Erfolgs-Duos „Wingenfelder“ hat sich seit einigen Jahren der Fotografie gewidmet und zeigt unter dem Titel „Drei/3“ beeindruckende Landschaften, Portraits sowie „Fury“-Erinnerungsstücke.

Wer auf der Suche nach hochwertiger Herbstmode ist, wird auf der **LEBENSART** garantiert fündig. **Brammer Jagd-Sport-Mode** kommt mit Handschuhen, Tüchern, Taschen und Hüten, u.a. von Barbour, Roeck und Norton Caps.

Eve in Paradise präsentiert elegante



Weitz präsentiert unter anderem Küchenmaschinen von Kitchen Aid ...

Jacken, Hosen, Strickwaren und Damen-oberbekleidung, genau wie **Rosa-rot, Viva La Diva, Chéz Elles Modedesign, Lust auf Lebensart, Pili, Princess & Queens** sowie **Laila Noor** und die Boutique **White**. Schicke Herbstkollektionen für Kids gib es bei **kappa uno**, die mit Kindermode der englischen Marke **Powell Craft** und **Adelheid** auf der LEBENSART vertreten sind. Und wenn es um die perfekte Kopfbedeckung geht, ist Hannovers Top-Modistin **Astrid Ries** von **HutUp** die richtige Ansprechpartnerin. Angesagte Styles unter dem Hut garantiert Deutschlands Starfrisörin

Marlies Möller und ihr Team in der Hair & Spa Beauty-Lounge. Bereits im letzten Jahr begeisterte Möller auf der LEBENSART-Bühne die infa-Besucherinnen mit ihren Styling-Tipps und im Anschluss gab es zahlreiche persönliche Beratungsgespräche in der Lounge. Sie selbst ist am 13., 15., 16. und 17. Oktober vor Ort – in den Tagen dazwischen stehen die Profis vom Salon Marlies Möller den Besucherinnen mit tollen Ideen und Stylings zur Verfügung. Mit passendem Schnitt auf Kreuzfahrt? Für Urlaub der besonderen Art steht die Firma **Star Clippers**, die eine luxuriöse Segelflotte vorhält und zu traumhaften Reisen auf dem Meer einlädt. Dafür, dass

Rund 100 Aussteller bieten einen Mix aus Luxus und Eleganz.





Atmosphäre

der kulinarische Hochgenuss nicht zu kurz kommt, garantiert nicht zuletzt das Restaurant **Al Dar**, welches erneut mit feinsten syrischer Küche begeistert. Ebenfalls dabei: Hannovers Spitzen-Koch **Ekkehard Reimann** mit seinem Restaurant **Clichy** – deutsche Küche mit internationalen Ideen und ebensolchen Weinen. Die präsentiert auch das renommierte Magazin **Savoir Vivre** den Besuchern. Sekt, Seccos und Spirituosen aus der Region dagegen bietet die **Sektkellerei Duprès** an, außerdem Weine, Liköre sowie Dips, Senf, Chutneys und Schokolade. Die **Hannoversche Kaffeemanufaktur** präsentiert einzigartige Tee- und Kaffeespezialitäten, sowohl für zu Hause als auch direkt vor Ort. Besonders ist der „Coffee Flower Tee“, eine Tee-Sorte, die aus Kaffeesträuchern hergestellt wird. Unbedingt probieren!

Die **LEBENSART 2015** ist erneut der perfekte Rahmen für das **Forum Kunst & Design**. Hier präsentieren professionelle Kunsthandwerker und Designer individuellen Schmuck, Papeterie-Artikel, ausgefallene Lichtobjekte, Lederwaren, Accessoires, Schmuck und Möbel-Unikate. Sämtliche Aussteller, das Gesamtprogramm der **LEBENSART**-Bühne sowie alle weiteren Infos zur infa finden Sie unter www.meine-infa.de ■

infa 2015 :

Täglich von 10–18 Uhr.

Tickets zum ermäßigten Preis im Online-Shop:

Erwachsene 11 EUR, Ermäßigt 10 EUR,
Junior-Ticket (13–17 Jahre) 6 EUR.

Tickets Messe-Kasse:

Erwachsene 13 EUR, Ermäßigt 12 EUR, Junior-Ticket 8 EUR.
Kinder bis einschließlich 12 Jahre haben freien Eintritt.

Alle Infos: www.meine-infa.de

Design



Auch für besondere Kulinarik ist in Halle 19 gesorgt.



Gürteltier Wilma gehört zurzeit zu den täglichen Patienten von Viktor Molnár.

Tierisch krank

Haarausfall, Bandscheibenprobleme und mehr: Im Erlebnis-Zoo Hannover leben 204 Arten von Tieren, 1933 an der Zahl – und manches von ihnen ist auch mal tierisch krank.

VIKTOR MOLNÁR, der neue leitende Tierarzt, kümmert sich gemeinsam mit seinen Kolleginnen um die Patienten. **nobilis** hat ihn bei seiner morgendlichen Visite begleitet.

TEXT: SUSANNE HILDEBRANDT-HEENE FOTO: ZOO HANNOVER

Manolo ist im besten Mannesalter. Doch in der Blüte seines Lebens bleibt auch ein Nasenbär nicht vor ersten Zipperlein verschont. Der Siebenjährige ist vermutlich beim Laufen eingeknickt. In der Folge kippt er oft um. Die Pfleger im Revier Showarena bemerkten, dass er keine Kraft in den Hinterläufen mehr hat. Eine Magnetresonanztomographie, kurz MRT genannt, in der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) brachte umgehend Klarheit: Manolo hat sich einen Bandscheibenvorfall zwischen dem ersten und zweiten Lendenwirbel zugezogen. Er musste operiert werden. Nach dem Eingriff erweist sich der bewegungsfreudige Nasenbär leider als uneinsichtiger Patient. „Er hielt sich nicht an die verordnete Bettruhe und kletterte gleich wieder los,“ erzählt der leitende Tierarzt des Zoos, Viktor Molnár, mit einem Augenzwinkern. Gemeinsam mit Tier-

„Manolo hielt sich nicht an
die verordnete Bettruhe und
kletterte gleich wieder los.“

VIKTOR MOLNÁR

pflegerin Angela Kruth kontrolliert er gerade die Fortschritte des lebhaften Tieres. Manolo ist heute der erste Patient, den er bei seiner morgendlichen Visite besucht.

Viktor Molnár arbeitet als neuer Chef-Tierarzt im Zoo und kümmert sich gemeinsam mit seiner Kollegin Katja von Dörnberg und der veterinärmedizinisch-technischen Assistentin Julia Gräger um das Wohl der knapp 2000 Tiere in 204 Arten. Der 43-Jährige wurde im ungarischen Budapest geboren und war zuvor im dortigen Tierpark und an der Universität Szent István, Budapest, tätig. In Hannover folgte er Tierärztin Maja Kummrow nach, die zum Zoo Wuppertal wechselte und dort heute stellvertretende Zoodirektorin ist. Den Erlebnis-Zoo, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert, kannte Molnár bereits. Er hatte hier während eines Studienaufenthaltes ein Praktikum gemacht. Später sammelte er Erfahrungen bei



„Die Affen werfen mit
Kot nach mir, wenn sie
mich entdecken.“

..... VIKTOR MOLNÁR

- > der Haltung von Wombats in Hannover, bevor der Zoo Budapest die bärenähnlichen Beutelsäuger ebenfalls anschaffte.

Da die Kletterei nach der OP den Heilungsprozess nicht gerade fördert, bekommt Manolo jetzt unter der liebevollen Aufsicht der Pfleger tägliche Physiotherapie-Einheiten, in denen er eine halbe Stunde lang über den Rasen der Show-Arena laufen darf. Jedwede Turnerei ist ihm aber untersagt. Er muss mit allen Vieren auf dem Boden bleiben. Viktor Molnár ist zufrieden mit ihm. „Das wird wieder, es geht ihm schon viel besser als vor dem Eingriff“, sagt er.

Und dann ist mit Gürteltier Wilma auch schon der nächste tierische Patient dran. Wilma hat auf der Höhe der Schulter einen Fremdkörper unter dem Panzer, durch den sich das umliegende Gewebe entzündet. „Das kann ein winziger Grashalm sein“, erklärt Molnár. Bis Wilma operiert wird, spülen die Pfleger die Wunde mit einer Jod-Lösung. Einer der beiden Ärzte schaut einmal in der Woche vorbei.

Eher ein kleineres Problem plagt Stinktier Thymian. Er verlor vor einiger Zeit plötzlich Haare am Schwanz. Der Tierarzt tippte auf eine hormonelle Störung

und setzte Thymian ein Hormonimplantat ein. Mit Erfolg: „Die Haare wachsen wieder“, sagt er erfreut und streichelt den Stinker. Dann muss er weiter. Sein Handy hat geklingelt. Ein Pfleger teilt ihm mit, dass Leopardin Laila einen kleinen Riss unter dem Auge hat. „Vermutlich hat ihre Schwester Emilija ihr die Krallen gezeigt“, vermutet Molnár. Er macht sich umgehend auf den Weg. Die Begutachtung findet hinter den Kulissen statt, der Zutritt ist hier für Zaungäste nicht erlaubt. Kurze Zeit später kehrt er zurück – und gibt Entwarnung: „Das wird von selbst wieder heilen.“

Bis zu 15 tierische Patienten besuchen Molnár oder seine Kollegin Katja von Dörnberg jeden Tag. Das sind nicht nur die akuten Fälle, sondern vor allem auch die Dauerpatienten, die chronisch krank sind. Da die Tiere in einem Zoo viel älter

*Hausbesuch bei den
Nashörnern: Nicht alle
Tiere reagieren so ent-
spannt auf den Besuch
des Tierarztes.*

werden als in der Wildnis, leiden etliche an gerontologischen Erkrankungen. „Das sind etwa Tumore oder chronische Gelenkentzündungen“, erklärt Viktor Molnár. Wenn ein Tier unheilbar krank ist und leidet, muss der Arzt mitunter auch die schwere Entscheidung treffen, es einzuschläfern. Doch diese trifft er nie allein. „Das wird immer im Team besprochen.“

Natürlich gibt es auf dem Zoo-Gelände auch eine Praxis, die mit einem Ultraschall- und einem transportablen Röntgengerät ausgestattet ist. MRTs und Computertomographien werden in der TiHo gemacht. Tiere bis zu einem Gewicht von 100 Kilogramm können hier auch operiert werden. Erst vor ein paar Tagen wurde Känguru Shirley in der Praxis untersucht. Das Tier lahmte, die Tierpfleger hatten beobachtet, dass es sein linkes Bein nicht mehr belastete. Shirley wurde narkotisiert, in die Praxis gebracht und geröntgt. Molnár stellte fest, dass die rudimentären Ballen an den Hinterbeinen, bei Pferden auch als Kastanie bekannt, sehr groß und an der Basis gebrochen waren. Sie mussten gekürzt werden. Da Shirley schlief, nahm Molnár ihr auch gleich noch Blut ab und warf einen Blick in den Beutel. „Es war alles bestens“, sagt er lachend. Wenn ein Tier bereits in Narkose ist, checken die Veterinäre es gleich komplett. Das ist auch bei den Dikdiks so, die heute noch reisefertig gemacht werden müssen. Sie ziehen in einen anderen Zoo um.

Danach ist erst einmal Behandlungsende, und die Büroarbeit wartet. Alle Untersuchungen des Tages werden detailliert dokumentiert, Proben eingeschickt, Telefonate geführt, Literatur gewälzt und Medikamente für die einzelnen Patienten zusammengestellt. Soweit es möglich ist, terminieren die Ärzte auch die Untersuchungen für die nächsten Tage. Ob sie eingehalten werden können, steht dahin. Notfälle haben immer Vorrang.

Molnár ist übrigens gespannt, ob ihm Känguru Shirley auch künftig noch über den Weg trauen wird. Denn er ist nicht bei allen Tieren gern gesehen. „Die Affen werfen mit Kot nach mir, wenn sie mich entdecken“, erzählt er. Doch solch ein Besuch steht heute bei der Visite zum Glück nicht an. In den Gehegen der Affen ist die Welt an diesem Morgen in Ordnung. ■

HERMÈS STOFFKOLLEKTION

Jetzt exklusiv bei Hans G. Bock



Ein Begleiter fürs Leben

FUR + FASHION steht für Leder- und Pelzmode auf höchstem Niveau. In der eigenen Meister-Werkstatt in der Marienstraße entstehen preisgekrönte Unikate.

Kunstpelze sind genauso wenig ökologisch wie eine Plastiktüte“, erläutert Christian Larisch. Fur + Fashion steht für einen hohen Qualitätsanspruch, individuelle Beratung und innovative Ideen. Und das natürlich nur mit den besten Naturprodukten: Leder und Pelz. „Ein Pelzmantel begleitet seine Trägerin durchs Leben, wird sogar nicht selten vererbt“, beschreibt es Andrea Zemann. Bereits seit sieben Jahren stehen die beiden in Hannover mit Fur + Fashion für Leder- und Pelzmode auf höchstem Niveau. In traditionell erlernter Kürschnerarbeit verarbeiten sie Pelz, Lammfell und Leder zu vielseitig tragbaren und hochwertigen Unikaten. Inspiriert von den Trends aus Mailand, Paris und New York entwerfen die Kürschnermeister im Atelier in der Marienstraße die neuen Kollektionen und setzen Maßstäbe für tragbare Mode rund um Pelz und Lammfell. Gemeinsam mit einer weiteren Kürschnermeisterin, einer Gesellin, einer Schneiderin und einem Auszubildenden arbeiten Zemann und Larisch nach der Devise: „Wir machen nicht nur Mo-



Rechts: Pullover aus Golden Island Fuchs gefedert.
Ausgezeichnet beim Intern.
Designwettbewerb 2014.
Preis: 2390 Euro



Links: Das Atelier
„Fur + Fashion“ in der
Marienstraße 4
Rechts: Lammfellmantel aus
Merino. Preis: 2490 Euro



Modische Herren-Lammjacke. Preis: 2490 Euro.
Rechts: Beidseitig tragbare Damen-Wendejacken.



Die beiden Kürschnermeister Andrea Zemann und Christian Larisch stehen seit sieben Jahren mit Fur + Fashion in Hannover für höchste Qualität in Pelz und Leder.

de, sondern leben sie!“ Deshalb ist ihr Design zeitgenössisch und unterstreicht das Statement seiner Trägerinnen und Träger. Ja, selbstverständlich wird auch für Herren nach Maß gefertigt! Bei Design-Wettbewerben räumen die Entwürfe von Fur + Fashion regelmäßig Preise ab – so gewann der in Hannover entworfene Pullover aus Golden Island Fuchs (links) beim Intern. Designwettbewerb der Kürschner 2014 den ersten Platz im Bereich Damenpelzjacken. Für die beiden Überzeugungstäter Zemann und Larisch steht fest: „Pelz ist und bleibt etwas Besonderes.“ Heutige Pelze sind im Vergleich zu früher leicht und

beständig. Durch ihr geringes Gewicht umschmeicheln Sie die Figur seiner Trägerin und sind zugleich der ideale Wärmespender. Auch wenn Sie einen Pelz umarbeiten lassen möchten, sind Sie bei Fur + Fashion goldrichtig: „Wir bearbeiten Ihre Pelze bei Bedarf“, erläutert Andrea Zemann. So wird beispielsweise ein alter Nerz durch Rupfen der sperrigen Granhaare um bis zu 30 Prozent leichter und flauschiger. Ob Persianer, Lamm, Kanin oder Wiesel – Schnitt und Umgestaltung setzen die Experten ganz nach Ihren individuellen Wünschen in Maßarbeit um. Dabei ist nichts unmöglich.

Kombination mit Stoffen, Kapuzenränder, Fellbommel, Wendejacken – staubig und altbacken war gestern. Pelz und Fell sind in diesem Winter ein Must-have! Das Sortiment des Ateliers reicht von Handschuhen über flauschige Schals bis hin zu Fell pur. Kombinierende Stoffe beispielsweise kaufen Larisch und Zemann direkt in Mailand. Zur Zeit bietet Fur + fashion besondere Lammfell-Aktionen, bei denen Interessierte jedes Detail ihrer maßgeschneiderten Lammfelljacke selbst aussuchen. Schauen Sie doch einfach im Atelier vorbei! ■

www.furandfashion.de

Jubiläumstasche

BREE feiert seinen 45. Geburtstag mit einem Sondermodell, das das Zeug zum Klassiker hat! „STOCKHOLM 29“ vereint alles: Naturleder, Stil, Tradition und Innovation. Die Jagdtasche hat individuell austauschbare Schulterriemen.
Bei: BREE Hannover



Kluges Licht

Ein formal schlichter LED-Leuchtquader zeigt mit innovativer Technologie und kluger Konstruktion, was in ihm steckt. Spezielles Highlight: Die doppelte Frontfläche eröffnet Gestaltungsfreiraum.
Bei: www.serien.com

FOTO: SERIEN



Bunte Herbstzeit

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten für Wiesen und mehr in und um Hannover für Sie entdeckt.

Kreativer Herbst

nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass

Handgefärbte Wolle und Spinnfasern, hochwertige Alpaka-Wolle, Strick- und Häkelzubehör, Anleitungen,

Strickmaschinen, handgestrickte Socken und Mützen – Auf der STRICK! Hannover finden Woll-Fans alles, was sie für ihr Hobby benötigen. Special Guest: Sylvie Rasch alias CraSy Sylvie, bekannt als YouTube-Strick-queen. Wo? STRICK! Hannover vom 10. bis 12. Oktober auf der infa kreativ, Messegelände.

Übrigens: In der Lebensart-Halle finden Sie auch nobilis Esslust und zahlreiche Esslust-Partner. Besuchen Sie uns!

FOTO: HECKMANN FACHAUSSTELLUNGEN





FOTO: AXO LIGHTS

Lichte Emotionen

Die Deckenleuchte „Melting Pot“ trägt die stilvolle Handschrift von Axo Light. Das italienische Label setzt auf höchste Qualität kombiniert mit italienischem Lebensgefühl. Bei: Steinhoff Einrichten + Wohnen

Oktoberfest

Passende Accessoires gibt es en masse, aber einen echten Fan zeichnet die Liebe zum Detail aus. Die stylischen Feuerzeuge von S.T. Dupont mit der unverwüstlichen Flamme zeugen von echter Wiesn-Liebe. Bei: S.T. Dupont



FOTO: R+COMMUNICATION

FOTO: EMOTON.AT



Wandfarbe, die man essen kann

Ton an der Wand bindet Luftschadstoffe und hat eine einzigartig positive Wirkung auf das Raumklima. Zudem ermöglichen sie vielfältige farbige Gestaltungen und Oberflächenstrukturen. Bei: emoton.at

Wohngesunde Warmfenster

Fenster sind im Altbau häufig eine Schwachstelle. Jetzt gibt es klassische Holzfenster, die Anforderungen an die moderne Fenstertechnik erfüllen und Flair haben. Bei: www.frovin.de



FOTO: WWW.FROVIN.DE

giesehighfidelity



the sound is here

alex giese gmbh . galerie luisse . theaterstraße 14 . 30159 hannover
t +49 0511. 353 99 737 . info@alexgiese.de www.alexgiese.de

konservieren

Barbara Helmrich



Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

JÜNGER WIRKEN?

Sauerstoff, Hyaluron & Vitamine
BTX NAT – mildere Alternative Botulinumtoxin

Tiefenwirkung bis zu 4,5 mm.
Wissenschaftlich belegt. Schmerzfrei.

Exklusiv in Hildesheim

JetPeel™ MEDICAL
AntiAging



Was kann an Ihrer Haut verbessert werden?

Falten im Gesicht, Hals, Dekolleté oder Hände?
Trockene, gerötete Haut? Unreinheiten,
Altersflecken? Für jede Körperzone
geeignet. Für Sie & Ihn.



Terminreservierung per Telefon:

Tel. (05121) 23321

Ostertorpassage 41-44, 31134 Hildesheim

www.laserwelt.de
www.liftinglounge-hannover.de

149€



Valeria Schneider präsentiert die Vintage-Taschen in der Regel selbst und zeigt wunderbar, wie die Tasche „an der Frau“ wirken kann.

Luxussachen.com

Vintage liegt voll im Trend. Das gilt auch für Designertaschen. Von „Luxussachen.com“ werden Louis Vuitton, Chanel, Gucci, Prada und Co. online und im Shop in Hamburg- Eppendorf verkauft. Ein weiterer kam kürzlich in Hannover hinzu. Dahinter steckt die ehemalige Hannoveranerin **VALERIA SCHNEIDER**.

TEXT: EVA HOLTZ FOTOS: SCHNEIDER

Auf ihrem Instagram Account blühen Hortensien und Rosen, locken sommerliche Drinks, leckere Sandwiches und schauen schöne Hunde den Betrachter treuherzig an. Doch eigentlich geht es um Taschen. Um Vintage-Taschen der Luxus-Kategorie, unter anderem Louis Vuitton, Chanel, Gucci, Prada, Yves Saint Laurent oder Dolce&Gabbana und Miu Miu. Die präsentiert Valeria Schneider, Geschäftsführerin von „Luxussachen.com“, in der Regel selbst – auf dem Fahrrad, vor der Haustür, im gepflegten Wohnumfeld, beim Einkaufen im Blumenladen, beim Schuhe-Shoppen, Hundespaziergang und vielem mehr.

Jedes Exemplar, das im Internet per Foto präsentiert wird, ist eingebettet in eine kleine Geschichte. So lässt sich wunderbar zeigen, wie die Tasche „an der Frau“ wirkt, zu welchem Outfit sie passt und bei welcher Gelegenheit man sie tragen kann. Mit diesem Geschäftsmodell hat die 30-jährige Unternehmerin aus Hannover die „Second-Hand-Idee“

ganz neu interpretiert. „Unsere Idee ist bisher einzigartig: Exklusive Ware in schönem Ambiente darstellen und jedes Teil einzeln präsentieren.“

Emotionen will Valeria Schneider mit ihrer Internetpräsenz wecken, und das gelingt ihr auch. Innerhalb von knapp zwei Jahren hat sie über ihren Onlineshop, den Laden in Hamburg und neuerdings einer weiteren Boutique in Hannover rund 3 500 Luxusartikel verkauft und kann auf gut 50 000 Follower im Internet und 350 000 Aufrufe pro Monat verweisen. In ihrem „Magazin“ stellt sie im Zwei-Wochen-Rhythmus – unter wechselndem Motto - eine besondere Lieblingstasche vor, in Kombination mit witzig-kreativen Outfits, die sie selbst zusammenstellt, mitunter abwandelt und umnäht.

„Ich suche, suche, suche – wie ein Trüffelschwein und kombiniere ungewöhnliche Sachen, ohne jedem Trend hinterherzulaufen“, sagt Valeria Schneider. Das kommt vor allem beim jungen Publikum bestens an. Viele junge Mäd- >



Jedes Stück wird einzeln präsentiert – so dass Interessierte gleich sehen können, wie die Tasche wirkt.



Die Seite www.luxussachen.com hat 50 000 Follower im Internet und 350 000 Aufrufe pro Monat.

> chen wollen tragen, was Valeria vorgestellt hat. Das hat sie auf die Idee gebracht, vielleicht auch noch eine Modelinie ins Programm zu nehmen. Doch das ist Zukunftsmusik, ebenso wie der Traum von weiteren Boutiquen in ganz Deutschland und in Österreich oder die Idee mit einem Taschen-Verleih.

Momentan gibt es rund 300 Teile im Angebot, überwiegend Handtaschen, aber auch Reisegepäck, Accessoires und einige Schmuckstücke. Zwischen 300 und 10 000 Euro muss man für die Schönheiten bezahlen – in der Regel, so die Chefin, etwa die Hälfte des Neupreises: „Hochwertige Taschen vermitteln ein gutes Lebensgefühl. Außerdem sind sie Wertanlagen. Mit den Jahren werden sie nicht nur schöner, sie gewinnen auch an Wert.“

Designertaschen, so Valeria Schneider, würden jedes Outfit aufwerten. „Selbst ein einfaches weißes T-Shirt sieht stark aus – mit einer Chanel-Tasche kombiniert.“ Und das ihre Ware selbstverständlich Original ist, garantiert sie mit einem „Echtheits-Zertifikat“.

Die findige Geschäftsfrau, die eigentlich gelernte Augenoptikerin ist, absolvierte ihre Ausbildung bei Optik-Staude in Hannover, wo sie anschließend auch sechs Jahre als Optikerin gearbeitet hat, weitere zwei Jahre in Hamburg. „Ich fand den Beruf sehr interessant, aber mein Traum war schon immer, mich selbständig zu machen.“ Am liebsten in Hamburg und mit einer Geschäftsidee, die eine neue Herausforderung für sie darstellte.

Vintage, und zwar spezialisiert auf hochpreisige Taschen, Reisegepäck und Accessoires – das schien ihr erfolgversprechend zu sein. 2013 begann sie online nach Verkäufern und Käufern zu suchen. Sie hat klein angefangen und es wurde nach und nach immer größer. Ein halbes Jahr lang verdiente sie nebenher als Optikerin ihr Geld: „Das war eine sehr har-



Wer online kauft, dem bietet www.luxussachen.com kostenlose Ratenzahlung!

„Selbst ein einfaches weißes T-Shirt sieht stark aus – mit einer Chanel-Tasche kombiniert.“

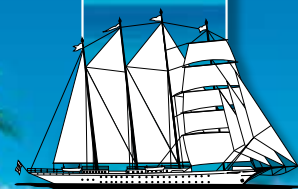
VALERIA SCHNEIDER

te Zeit!“ Heute beschäftigt Luxussachen.com sieben Mitarbeiter und betreibt neben dem Onlineshop eine Boutique in Hamburg, seit dem 29. August auch eine in Hannovers Galerie Luise – und sucht bereits nach weiteren Mitarbeitern.

Das Konzept geht auf, auch weil Luxussachen.com bei der Bezahlung höchst flexibel ist. „Wer online kauft, dem bieten wir kostenlose Ratenzahlung an, in bis zu sieben Raten.“ Für die Kundin wird ein Konto eingerichtet, auf das sie monatlich einzahlt. Sobald die letzte Rate beglichen ist, geht die Tasche auf den Weg zu ihrer neuen Besitzerin. Valeria Schneider: „So können sich auch junge Mädels eine hochwertige Handtasche leisten. Man spart quasi auf die Tasche. Die eine geht raus, und oft wird dann schon die nächste bestellt.“

Vor Ort in den Läden lässt sich gegen Anzahlung des halben Preises und Vorlage des Personalausweises das Lieblingsstück gleich mitnehmen. „Bei der Bezahlung sind wir sehr flexibel. Wir verstehen das als kostenlose Dienstleistung“, so die Geschäftsführerin.

Inzwischen treffen Verkauf- und Kaufangebote aus ganz Europa ein. Wöchentlich gibt es neue Ware im Onlineshop und in den beiden Boutiquen. Angeliefert wird meist samstags, erzählt Valeria Schneider, dem „Reisetag“. Die Verkäufer kommen nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus Österreich, Italien, der Schweiz und den Skandinavischen Ländern. Häufig würden sie die Abgabe ihrer Taschen mit einer Städtereise nach Hamburg verbinden, weiß die junge Frau, die zum Gesicht ihres Unternehmens geworden ist. ■



STAR CLIPPERS
KREUZFAHRTEN

Traumurlaub unter Segeln

Haben Sie schon immer von einer Kreuzfahrt an Bord eines Großseglers geträumt und bislang noch keine Gelegenheit gefunden, diesen Traum zu realisieren? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen! Denn wir können Ihnen Kreuzfahrten zum attraktiven Preis anbieten.



Bis zu
20%
Frühbucherrabatt
bei rechtzeitigem
Buchungseingang

Den aktuellen **Katalog November 2015 - April 2017** können Sie ab sofort bei uns anfordern.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER INFA
IN HALLE 19 „LEBENSART“
VOM 10.10. BIS 18.10.2015

ROUTEN

- Asien
- Karibik · Kuba
- Panamakanal
- Mittelmeer
- Ozeanüberquerungen

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder bei:

Ihr Marktführer
für Segelreisen mit
Kreuzfahrtskomfort

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH
Telefon 05 11 / 72 66 59-0 | info@star-clippers.de
www.star-clippers.de | Gebührenfreie Hotline:
00800 / 78 27 25 47



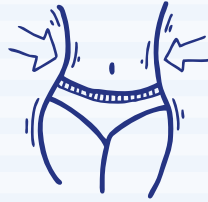
STAR CLIPPERS



SPA-EXPERTEN



FITNESS



PERSONAL-TRAINING



GESUNDHEITSPROGRAMM



KONDITION



Felix Heller,
Wellbeing Manager



KINDERKURSE



FUNCTIONAL TRAINING



CARDIO-ZONE



CYCLING-STUDIO

Mehr für mich

Gemeinsam mit den Experten von Aspria lässt **nobilis** Wünsche wahr werden. Dabei geht es nicht um Geld, sondern um Persönliches. Um Zeit, um Lebensqualität, um „Mehr für mich“. Wellbeing Manager **FELIX HELLER** weiß, wie wichtig Bewegung für Lebensqualität ist.

Auf die Frage, ob jemand 100 Jahre alt werden will, reagieren die meisten Menschen eher zögerlich. Zu stark sind offensichtlich die Bilder im Kopf von Handicaps und Beschwerden im Alter. Wenn die Frage aber lautet, „Wer möchte mit dem gesundheitlichen Zustand, in dem er sich heute befindet, 100 Jahre alt werden?“, ist die Zustimmung entsprechend groß. Weg sind die Ängste, zitterig und klapprig zu werden.

Felix Heller hat eine Ausbildung zum Sport-Physiotherapeuten gemacht und arbeitet seit 2010 im Fitnessbereich. Er hat auch eine Trainerlizenz im Radsport, ist Vizeweltmeister und mehrfacher deutscher Meister im Trial. Mit dem Rad ist er auch 2012 bei Thomas Gottschalks „Wetten dass..?“ angetreten und in weniger als einer Minute eine Rolltreppe gegen die Fahrtrichtung hochgeradelt. Seit 2014 ist er im Aspria am Maschsee Wellbeing Manager.

Ja, dieser Mann wird wohl kaum Probleme mit mangelnder Fitness haben, werden Sie denken. Doch auch Ihr Körper ist eine Wahnsinnsmaschine, die extrem leistungs- und ausbaufähig ist und eine lange Haltbarkeitsdauer hat – wenn

Sie diese nur richtig bewegen! Gemeinsam mit Aspria macht nobilis Lebenswünsche von einigen Hannoveranern wahr und bietet Lösungen, wie sie trotz zeitlicher Belastung ein Konzept finden, „Mehr für mich“, sprich: für sich zu tun.

So wird Felix Heller beispielsweise gemeinsam mit Christian Pfiz ein individuelles Programm entwickeln, damit der 45-jährige Manager seine Rückenprobleme gezielt und kompetent angehen kann – und das in flexiblen Zeitfenstern. „Es gibt eine wunderbare Regel, die jedes Training belohnt“, erläutert Felix Heller. „Mehr Muskeln bringen automatisch einen größeren Kalorienverbrauch mit sich – und das auch in Ruheposition. Menschen mit viel Muskelmasse verbrennen also auch Kalorien, wenn sie mal auf dem Sofa liegen“, lacht der Fitnessprofi.

Doch vor den individuellen Trainingsstunden mit seinem Personal Trainer wird Christian Pfiz erst einmal den „AspriaPro“-Check durchlaufen. Hinter dem Konzept stehen die ganzheitliche Betrachtung des Körpers, des Wohlbefindens und die vielfältigen Möglichkeiten im Club zur Verbesserung des biologischen Alters.



Thomas Strohmeier, Geschäftsführer
Aspria Hannover

Balance

- „Mit AspriaPro haben wir ein Programm entwickelt, das für alle geeignet ist, die sich eine gesündere und verbesserte Lebensführung wünschen und ihr biologisches Alter anpassen möchten“, erläutert Thomas Strohmeier, Geschäftsführer Aspria Hannover. „Nicht nur unsere Mitglieder profitieren von AspriaPro. Jeder, der etwas für sich tun möchte, kann bei uns sein biologisches Alter bestimmen lassen und im Anschluss im Trainings- oder Spa-Bereich verbessern – ganz individuell.“

Mithilfe von sieben Tests und Messungen geht das speziell geschulte Personal der Frage „Wie alt bist Du wirklich?“ auf den Grund. Die Tests können dabei in drei Kategorien unterteilt werden: Traditionelle klinische Tests, um Risiken auszuschließen, traditionelle physiologische

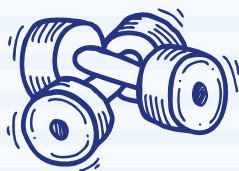
Tests, um wichtige Parameter zu verbessern und neue physiologische Tests zur Verbesserung von Wohlbefinden, Training und Lebensstil.

Gemessen werden Körperzusammensetzung und Körperfett, Blutdruck, Leistungsfähigkeit, Cholesterin und Blutzucker, Haltung der Wirbelsäule, Oxidativer Stress sowie die Stressresistenz. Einige Tests werden so auch in Arztpraxen durchgeführt, jedoch mit einer anderen Verwertung der Ergebnisse. Ärzte nutzen sie für diagnostische Zwecke, bei Aspria werden sie ausgewertet, um die Sicherheit aller Übungen und Aktivitäten im Club zu gewährleisten. Die weiterführenden Tests dienen dazu, Ernährung und Stressfaktoren zu beleuchten, um ein ganzheitliches Bild zu erhalten. Im Gegensatz zu Tests beim Arzt erhalten die Teilnehmer ihre Ergebnisse sofort im Anschluss und können gemeinsam



FOTOS: ASPRIA

Effektiver und schneller kann Training kaum sein: der Milon Zirkel im Aspria.



POWER-ZONE



KRAFT TANKEN



WELL-BEING

mit den Trainern darauf reagieren. Die Konsultation eines Arztes ist nur dann notwendig, wenn Testergebnisse außerhalb des Normbereichs liegen und von einem Mediziner abschließend geklärt werden müssen. Aus allen Ergebnissen ergibt sich anschließend das sogenannte biologische Alter. Je nachdem, wie dieses ausfällt, wird für den Probanden ein ganz persönlicher Trainingsplan erstellt. Dieser berücksichtigt dabei nicht nur die körperliche Fitness und mögliche Beschwerden, sondern auch das persönliche Umfeld, den Lebensstil sowie die Work-Life-Balance.

Im Aspria am Maschsee ist Felix Heller für den gesamten Wellbeing-Bereich zuständig – die Sportfläche mit allen Geräten plus über 150 Gruppenkurse pro Woche: „Wie genau das ‚Mehr für mich‘-Konzept für Christian Pfiz bei uns aussehen wird, entscheiden wir gemeinsam nach den Tests. Wir holen den Kandidaten natürlich da ab, wo er steht“, erläutert Felix Heller.

„Mehr für mich“-Teilnehmer Dagmar und Horst Kranz haben sich erst kennengelernt, als beide bereits Renter waren. Heute sind die 66-Jährige und ihr 77-jähriger Ehemann seit einem Jahr verheiratet und wissen, dass sie auch etwas für ihren Körper tun müssen, wenn die beiden ihre zahlreichen gemeinsamen Reisepläne in die Tat umsetzen und noch lange gesund und fit miteinander durchs Leben gehen wollen. Die zwei werden ihr persönliches „Mehr für mich“ ganz anders als die anderen Teilnehmer starten, nämlich mit einem romantischen Wochenende am Maschsee mit Partner-Behandlung im Spa. Danach wollen die beiden es mit für Senioren geeigneten Kursen und individuellen Trainingsplänen ruhig angehen. Dagmar Kranz bringt es auf den Punkt: „Wir wollen uns nicht quälen, aber was für uns tun.“ Auch wenn die anderen Teilnehmer noch an ihrem persönlichen „Mehr für mich“ mit den Experten arbeiten, eins eint sie alle schon jetzt: Sie wollen etwas für sich tun und das registriert das Gehirn schon jetzt und das fühlt sich gut an. Es muss ja nicht gleich bei jedem ein Meistertitel werden wie bei Felix Heller.

Wie es weitergeht? nobilis bleibt natürlich für Sie dabei und hält Sie in den nächsten Ausgaben über „Mehr für mich“ auf dem Laufenden! ■

1



FOTO: PFLIEGER

Unternehmer Daniel Pflieger wünscht sich Auszeiten mit seiner Frau.



FOTO: BONEV

Alexandra Bonev braucht neben Beruf und Sohn Oskar auch mal Zeit für sich.

2

1/DANIEL PFLIEGER
MIT SEINER FRAU
CAROLINE UND DEN KINDERN
JONATAN, EVI LOTTA UND
BELA 2/ALEXANDRA BONEV
MIT OSKAR 3/DAGMAR UND
HORST KRANZ
4/CHRISTIAN PFIZ

3



FOTO: KRANZ

Dagmar und Horst Kranz wollen in hoher Lebensqualität alt werden.



FOTO: PFIZ

Manager Christian Pfiz will seinen Rücken stark machen.

4



EXTREM GLÜCKLICH

Dass der Körper bei Bewegung
GLÜCKSHORMONE produziert, ist bekannt.
Aber heißt das auch: Extremsportler
sind extrem glücklich?
nobilis hat bei drei hannoverschen
Ironmännern nachgefragt.

„Es macht Spaß“, sagt Ironman
Raimund Schultz.

Ja, es gibt sie wirklich: Menschen, die Amerika auf dem Rennrad durchqueren, knapp 5 000 Kilometer in sieben Tagen zurücklegen, dabei insgesamt nur sechseinhalb Stunden schlafen, dabei Phasen überwältigender Müdigkeit, schwerer Halluzinationen, vollständiger Orientierungslosigkeit und Verwirrung erleben, dafür aber das berühmte „Race Across America“ gewinnen. Menschen, die elfeinhalb Minuten lang unter Wasser nicht atmen und dabei 120 Meter tief tauchen, wobei mit jedem 10 Metern Tiefe der Umgebungsdruck um ein Bar steigt, und die Lunge bereits nach 25 Metern so komprimiert ist, als hätte sie vollständig ausgeatmet. Menschen, die beim „Ironman“ 3,8 Kilometer schwimmen, danach 180 Kilometer radfahren und direkt im Anschluss daran noch 42 Kilometer laufen. Warum macht man so etwas?

„Weil es Spaß macht“, antwortet Raimund Schultz klar. Der 61-jährige Hannoveraner muss es wissen: Er hat bereits an 38 Ironman-Wettkämpfen teilgenommen, ist dabei im Schwimmen der Weltschnellste seiner Altersklasse. 2013 kam er beim Ironman auf Hawaii nach 11 Stunden 22 Minuten und 45 Sekunden ins Ziel. Von Anfang an trieb Raimund Schultz im Triathlon die Begeisterung darüber, dass immer noch etwas mehr geht. Als er mit 40 Jahren, Übergewicht und Alkoholproblem die Treppen zu seiner Wohnung nicht mehr hochkam, beschloss er die krasse Kurskorrektur. Von einem Extrem ins andere: Nichts von den alten Drogen mehr. Dafür laufen. Jeden Tag. Immer ein Stück weiter. Bis es für eine Runde um den Maschsee gereicht hat. Dann zum ersten Mal eine zweite Runde und schließlich bis zum ersten von inzwischen 88 Marathons. Geschwommen ist er bei seinem ersten Triathlon im Maschsee noch Brust. Dann fing er an zu kraulen. Bahn für Bahn. Vom klappernden Alltagsrad stieg er aufs Rennbike um. Von kurzen kam er zu längeren Strecken, von „Hauptsache gefinisht“ zu ambitionierten Zeiten. „Glücklich bin ich, wenn ich auf Hawaii unter die ersten Drei in meiner Altersklasse komme, das ist mein nächstes Ziel“, verrät Schultz. Sein neunter Platz beim Ironman Hawaii reicht ihm nicht.

Bärbel Stielow kennt Raimund Schultz gut. „Wir sind wie eine große Familie“, sagt die 61-jährige Triathletin, die mit den Ironman-Wettbewerben schon viele schöne Urlaubs-



FOTO: RAPHAEL

Jan Raphael hat den Sport zu seinem Beruf gemacht. Er ist Profi-Triathlet.

- > reisen verbunden hat: Klagenfurt, St. Pölten, Florida, Südafrika, Kanada, Polen. „Überall auf der Welt trifft man jemanden, den man kennt“, verrät die quirlige Frau, die erst mit 50 Jahren das Kraulen gelernt hat und sich über ihren gerade erfolgten Renteneintritt freut, weil sie nun endlich richtig trainieren kann. „Das Training für die Langdistanz braucht wahnsinnig viel Zeit. Die hat man im Berufsalltag oft gar nicht“, erklärt die Sportlerin. „Deshalb kann es unter Triathleten vorkommen, dass man die 150 Kilometer zur Konfirmationseinladung mit dem Rad zurücklegt und dann erst einmal duschen muss, bevor man in der Kirche erscheint“, sagt Bärbel Stielow schmunzelnd.

Ob sie das Glück beschreiben kann, das sie bei ihren sportlichen Erfolgen erfüllt? „Etwas Nicht-Alltägliches zu schaffen. Zu erleben, welche Anstrengungen ich mit meiner Körperkraft möglich machen kann. Das hinzubekommen, was ich mir vorgenommen habe. Das macht meine Leidenschaft für diesen Sport aus“, erklärt die Athletin, die sich gerade für die Weltmeisterschaft 2016 in Australien qualifiziert hat. Kann das erklären, warum jemand wie Raimund Schultz im Mai mit Meniskusriss, zwei Ermüdungsbrüchen im Fuß, beginnender Arthrose im Sprunggelenk und einer Bandentzündung beim Ironman Lanzarote antritt? Der Ironman gibt die Antwort selbst: „Es sind nur drei Sekunden, in denen du spürst, wofür du dich gequält hast. Aber diese drei Sekunden wirst du nie vergessen: Das sind die drei Sekunden beim Zieleinlauf.“

Jan Raphael hat den Sport zu seinem Beruf gemacht. Der 35-Jährige ist Profi-Triathlet, hat zwei Ironman-Rennen gewonnen und ist zweimaliger Vize-Europameister. Auch er

Bärbel Stielow ist Triathletin. Sie hat erst mit 50 Jahren das Kraulen gelernt.



FOTO: STIELOW

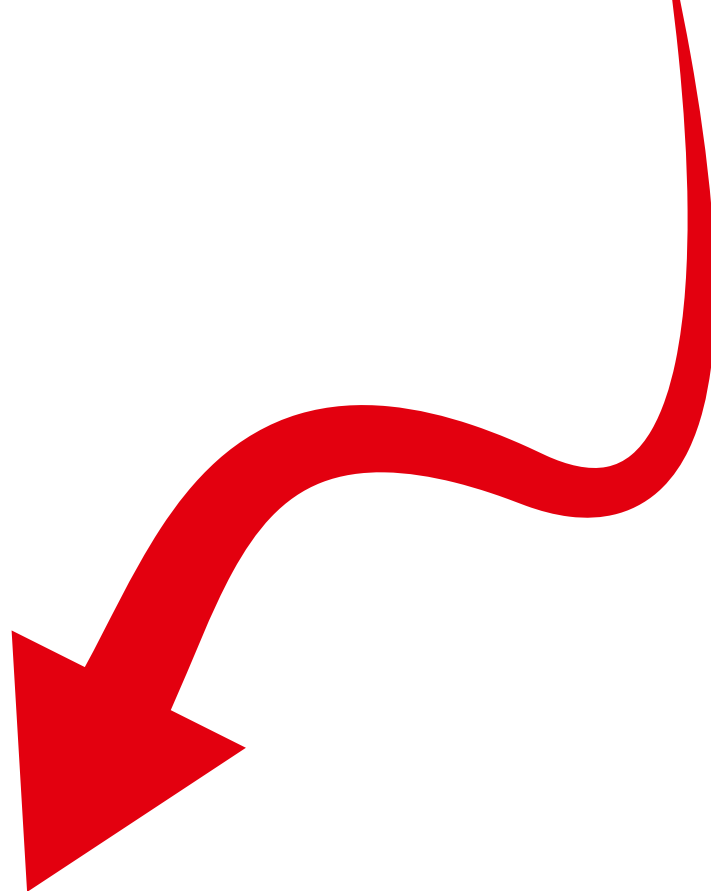
„Zu erleben, welche Anstrengungen
ich mit meiner Körperkraft
möglich machen kann ...“

BÄRBEL STIELOW

weiß: „Man muss den Schmerz als Freund haben. Ich habe ein anderes Schmerzempfinden als andere. Ich weiß, dass ich nah an meiner Maximalleistung bin, wenn der Schmerz kommt. Und das ist das Ziel: Meine beste Leistung abzuliefern“, erklärt der Hemminger. Mit jungenhaftem Grinsen erzählt er, dass er schon als Kind immer alles mit Stoppuhr gemacht habe: „Ich habe immer alles gezählt und gemessen, z.B. wie schnell ich um den Block laufen kann. Und dann wollte ich am nächsten Tag schneller laufen. Ich war immer schon so wettkampfmäßig drauf!“

Seine persönlichen Glücksmomente findet der Extremsportler, der sich gar nicht als solcher sieht, schon im Training: „Alle drei Sportarten sind draußen. Wer hat das schon bei seiner Arbeit?“ Im Durchschnitt trainiert er 30 Stunden pro Woche. „Mich lebendig zu fühlen, voller Kraft und Erfolg zu haben – das ist auch wichtig. Aber im Wettkampf kann es auch ein Glücksmoment sein, wenn man jemanden hinter sich lässt und dabei sieht, dass es ihm schlechter geht als mir selbst.“ Es scheint für diese Sportart typisch zu sein, dass Glück, Schmerz und Leiden zusammengehören. Selbst das große Glücksgefühl des ersten Ironman-Sieges nach 8:22 Stunden in Florida konnte Jan Raphael nicht uneingeschränkt genießen: „Für einen Moment richten sich alle Augen auf Dich, Du stehst im Mittelpunkt, und dann musste ich auch noch eine kleine Rede auf Englisch halten ... Das war damals echt unangenehm, aber in der Rückschau der bisher emotionalste Augenblick meiner Karriere!“ verrät der extrem sportliche Gymnasiallehrer.

Aber dann wurden Jan Raphaels Glückskategorien im Mai doch noch einmal gründlich durcheinandergewirbelt – als seine Frau Rebekka den kleinen Leo zur Welt brachte.



„Dieses Glück ist überhaupt nicht vergleichbar mit irgendeinem Glückserlebnis im Triathlon“, erzählt der Triathlet mit leuchtenden Augen. „Als Leo geboren wurde, war ich so dankbar wie noch nie vorher. Diese wunderbare Frau und dieser perfekte kleine Junge, DAS ist wirklich Glück!“ ■



Nikola Meyerhoff

Nikola Meyerhoff



Ralf Helmrich

Hier kommen Jung und Alt zusammen, hier wird geplant, diskutiert, gerangelt und gekocht. Da ergeben eine gute Raumplanung und eine perfekte Umsetzung Ihrer Wünsche, gewürzt mit unseren scharfen Ideen, ein abwechslungsreiches Familienmenü.

Helmrich's:
Reichhaltig und geschmackvoll.



Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · www.helmrichs.de

Musik, Luther – und Apfelkuchen

500 Jahre Reformation im Jahr 2017 wirft bereits heute seine Schatten voraus. Das „Kloster Klang Festival Loccum“ weist im Oktober 2015 „Wege zu Luther“.

Bischof DR. HORST HIRSCHLER, der Abt zu Loccum, setzt dabei auch auf hochklassige Musik.

..... TEXT: EVA HOLTZ

Bischof Dr. Horst Hirschler,
Abt zu Loccum



FOTO: PATRICE KUNTE

Hochwürden, vor zwei Jahren feierte das Kloster Loccum sein 850-jähriges und in zwei Jahren die Reformation ihr 500-jähriges Jubiläum. Ist das Festival sozusagen Erinnerung und Vorausschau in einem?

Es gibt in der Tat zwei Gründe: Unsere 850-Jahrfeier war so schön – das wollten wir mit dem „Kloster Klang Festival“ ein bisschen am Kochen halten. Es soll von nun an jährlich stattfinden. Und natürlich soll das Festival, das in diesem Jahr „Wege mit Luther“ als Motto hat, eine Brücke zum 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017 schlagen. Dann werden wir selbstverständlich noch ordentlich eines drauf setzten. Doch auch in diesem Jahr lohnt es allemal, diesen herrlichen Ort zu besuchen und die tolle Kultur hier zu erleben.

Was sind für Sie persönlich die Höhepunkte?

Wenn Sie mich so fragen: Jede der acht Veranstaltungen! Und jede ist anders. So erzählt z.B. beim Auftaktabend am 10. Oktober der Bückeburger Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke, was ihm persönlich Luther bedeutet. Dazu hören wir den wunderbaren Mädchenchor Hannover mit der passenden Musik. Es gibt jedes Mal diese beiden Bausteine: Wort und Musik. Das ist das Konzept. Am 17. Oktober haben wir sehr aktuelle politische Bezüge: Der Marine Vizeadmiral a.D. Axel Schimpf, auch im Beirat für die Militärseelsorge, denkt über Luthers These nach, ob ein Kriegsmann überhaupt selig werden kann – umrahmt vom Jungen Vokalensemble Hannover. Am 24. Oktober spielt der Burghauspieler Rainer Heuer den Lukas Cranach. Dieser war der „Hoffotograf“ Luthers – hätte es damals so etwas schon gegeben. Wir erleben den Reformator damit aus einem ganz anderen Blickwinkel. Und so geht es weiter bis zur Abschlussveranstaltung am 1. November, in dem



FOTO: CHRISTIAN BURKERT

Wort-Klang-Vision -
Bernd Ruf und Franz
Danksagmüller

„Voces8“, das Ausnahmeensemble aus England Meisterwerke der Renaissance präsentiert – ein echter Leckerbissen! Übrigens konnten wir die acht Musiker auch dafür gewinnen, in der Grundschule Rehburg einen Schüler-Workshop durchzuführen, in Englisch. Damit soll gezeigt werden, dass Musik eine universale Sprache ist, die jeder versteht.

Wie kann man sich über das Festival informieren?

Seit dem 31. August haben wir eine Internetseite unter www.klosterklangfestival.de. Es lohnt sich wirklich, dort einmal zu stöbern. Seitdem läuft auch der Kartenvorverkauf, und man kann sich ganz bequem sein Ticket online zuhause ausdrucken.

Bei einem so hochkarätigen Programm sind die Eintrittspreise mit 10, maximal 15 Euro sehr moderat ...

Das stimmt. Man hätte auch locker 30 Euro verlangen können. Aber zum Glück müssen wir das nicht, weil wir mit der VGH Stiftung, der Walter und Charlotte Hamel Stiftung und dem NDR starke Partner im Boot haben. Es ist schön, dass wir so die Schwellen möglichst niedrig halten können. Denn uns liegt daran, dass die Leute merken, „Wege zu Luther“ ist nichts von Gestern, sondern sehr aktuell: Was ist ethisch vertretbar? Wie kann man auch in schwierigen Zeiten „innerlich beheimatet“ bleiben? Solche und ähnliche Fragen werden behandelt – immer in Verbindung mit wunderbarer Musik.

Wo werden die Veranstaltungen stattfinden?

Im Wesentlichen in unserer herrlichen Stiftskirche, die 900 Menschen Platz bietet, aber auch im Refektorium mit 180 Plätzen. Wir sind da flexibel und richten uns nach der Nachfrage. Die Akustik ist an beiden Orten hervorragend. Ich kann nur sagen: Loccum ist immer eine Reise wert, und ich würde empfehlen: Kommen Sie eine Stunde eher, gönnen Sie sich im Klostercafé z.B. einen Priors-Apfelkuchen und eine gute Tasse Kaffee – vielleicht sogar bei milder Herbstsonne im Klostergarten – und genießen Sie anschließend das schöne Festival mit seinen hochinteressanten Künstlern und Darbietungen!

Was wünschen Sie sich, wie sollen die Besucher aus den Veranstaltungen herauskommen?

Glücklich! ■

Informationen und Kartenbestellung unter: www.klosterklangfestival.de

Stimmgewaltig

Wie vielfältig die Stimme ist, stellen vier junge Männer aus Hannover seit Jahren unter Beweis. Die **A-CAPPELLA-FORMATION „MAYBEBOP“** gehört zu den Besten der Szene.

FOTOS: MAYBEBOP

2008 erhielten die Vier Gold in der internationalen A Capella-Competition in Graz.





Die Zuschauer jubeln, schon wenn sie nur auf die Bühne tänzeln. Da haben sie noch keinen Ton von sich gegeben. Aber das Publikum der „Maybebop“-Jungs kennt ihren unwiderstehlichen Charme und den preisgekrönten Sound. Alljährlich in 120 Konzerten in Deutschland, der Schweiz und Österreich unterwegs, lassen Sebastian Schröder (Bass), Oliver Gies (Baryton), Lukas Teske (Tenor) und Jan Bürger (Countertenor) hören, wie vielfältig und faszinierend die Stimme sein kann – und lassen dabei glatt vergessen, dass keine Instrumente mit im Spiel sind.

Zum Sound kommt die Performance: Die Vokalistinnen bringen eine lässig-perfekte Choreographie auf die Bühne, scheuen dabei auch keine Peinlichkeit und walzen Klischees lustvoll aus: Sebastian ist der große Beschützer, der Mann zum Anlehnen. Lukas könnte der liebenswürdige Schwiegersohn sein, Olli spielt den schüchternen Intellektuellen und Jan den in sich selbst verliebten Romeo.

Die Vier, von ihren Fans kurz „MBB“ genannt, trampeln nicht auf ausgewiesenen Musikpfaden einher. Ihr Stil ist beschwingt und erfrischend. Sie überschreiten Genre Grenzen und schlagen musikalische Schneisen dort, wo man Traditionelles erwartet. Da wird die Ballade vom „Erlkönig“ (Text: Goethe, Musik: Schubert) zum großen Cross-Over-Lied. So unerhört hat man das noch nie gehört. Mit ihrer Klangenergie ringen sie nicht nur dem Pop ganz neue Facetten ab, sie interpretieren auch Volkslieder und Klassisches ganz ausgefallen und geben selbst dem Jazz eine neue Dimension. „Wir sind eben ein kleiner effizienter

Haufen“, sagt Sebastian Schröder fast entschuldigend, aber auch ziemlich stolz.

Das Publikum mag vor allem aber auch ihre Eigenkompositionen, die skurril und berührend zugleich, mal böse, mal hitzig, mal sanft, aber immer rhythmisch präzise und stilicher sind. Oliver Gies ist der kreative Kopf des Quartetts.

Er schreibt und komponiert fast alle Songs. Bevor er ans Werk geht, überlegt er: „Was passt gerade jetzt zu uns, was passiert mit uns, was trifft den Nerv des Publikums?“ Textlich nimmt er Stars und Sternchen, Alltag und Karriere, nervige Zeitgenossen und Beziehungsprobleme aufs Korn. Dann entstehen Titel wie „Esst mehr Insekten“ oder „Angst vor dem Tod“. Einen Heidenspaß hat das Publikum besonders auch dann, wenn

die Vokalartisten improvisieren. Die unten im Parkett rufen irgendwelche Begriffe hinauf auf die Bühne, dürfen sich z.B. einen Song aus den Begriffen Fußpilz, Dampfwalze, Tröte, Schuhanzieher und Schnitzel wünschen – womöglich im Country-Musik-Stil. Geht nicht? Oh doch! Oliver Gies schafft es in Blitzesschnelle die Begriffe in einem ziemlich coolen Lied unterzubringen, den richtigen Rhythmus anzusingen und schon intonieren die anderen drei den Takt. Das Publikum jubelt.

Ein A-cappella-Sänger hat typischerweise meist eine Karriere als Sopransänger in einem Knabenchor hinter sich. Bei Maybebop ist es eigentlich nur Jan, der eine gesangliche Ausbildung genossen hat, im Göttinger Knabenchor. Oliver Gies hat Musik und Mathematik studiert und wollte Lehrer werden. Sebastian, der das gesamte

„Wir sind eben
ein kleiner,
effizienter Haufen.“

..... SEBASTIAN SCHRÖDER

>



„Was jedoch im jährlichen Veranstaltungskalender nicht fehlen darf,
ist das Maybebop-Weihnachtskonzert im Theater am Aegi.“

SEBASTIAN SCHRÖDER

- Booking und Tourmanagement organisiert, ist Kommunikationswirt, hat sich aber in der Schule bereits als Chorsänger erprobt. Lukas ist ausgebildeter Jazz- und Popsänger. Sebastian und Oliver leben in Hannover, Lukas und Jan dagegen in Berlin und Hamburg. Die unterschiedlichen Wohnorte verlangen den Vieren ein ausgeklügeltes Zeitschema ab. Zeit fürs Proben, für die Tour, für die Familie – das muss gut abgestimmt sein. Alle zwei Jahre warten sie mit einem neuen Programm auf. Auch 2017 wird wieder Neues von Maybebop zu hören sein.

Was jedoch im jährlichen Veranstaltungskalender nicht fehlen darf, ist das Maybebop-Weihnachtskonzert im Theater am Aegi – der Klassiker schlechthin. Nicht umsonst wurde ihre CD „Weihnacht“ in den USA als „Beste A Cappella-Xmas-CD der Welt“ prämiert. Doch das ist nur eine von vielen Auszeichnungen, die sie bisher erhalten haben. Bei der wichtigsten internationalen A Cappella-Competition in Graz holten sie 2008 Gold in den Sparten „Pop“, „Jazz“ und „Comedy“.

Vorerst jedoch steigt ein anderes großes Projekt: Zum zweiten Mal haben sich die Maybeboper mit der NDR Radiophilharmonie zusammengetan, um zu zeigen, wie gut es klingen kann, wenn eine der besten A-cappella-Bands Deutschlands auf ein klassisches Orchester trifft.



Bettina Zinter

Bettina Zinter

Handgefertigt mit den
edelsten Materialien seit 1846.

Inspiziert von dem amerikanischen Erbe halten wir bewährte Tradition in Ehren und werden immer besser. Erleben Sie den einzigartigen Luxus einer Matratze von Stearns & Foster im Betten-CENTER Soltendieck.



Der Begriff für unvergleichlichen Luxus: Stearns & Foster

Nur die besten Materialien aus der ganzen Welt, deren Verarbeitung ausschließlich talentierten Fachleuten anvertraut werden, zeichnen die Matratzen von Stearns & Foster aus.

Mit größter Sorgfalt werden naturreine Materialien verwendet, die sich durch Strapazierfähigkeit, Atmungsaktivität und luxuriöse Textur auszeichnen. So ist die verwendete Baumwolle besonders weich, beständig und pflegeleicht, die reine Wolle

wirkt wasserabweisend und isolierend und die Seide beeindruckt durch ihren luxuriösen Glanz und eignet sich zur Regulierung der Körpertemperatur. Kaschmir ist komfortabel, im Winter herrlich warm und im Sommer angenehm kühl. Latex passt sich dem Körper in jeder Position optimal an, ist atmungsaktiv und natürlichen Ursprungs. Für körpergerechten Liegekomfort sorgen einzeln in Taschen vernähte IntelliCoil-Federn, die in der Tiefe stützen und

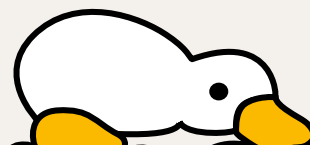
gleichzeitig die Bewegungsübertragung mindern. Diese einzigartige Kombination der aufeinander perfekt abgestimmten Materialien sorgt für einen traumhaften Schlafkomfort, der unübertroffen ist.

Im Traditionsunternehmen Betten-CENTER Soltendieck bilden die Stearns & Foster Boxspring-Betten die Highlights der Ausstellung und laden zum Probeliegen ein.

*... ganz schön
ausgeschlafen!*

Betten-CENTER

SOLTENDIECK



Betten-CENTER Soltendieck · Schulenburger Landstraße 109/111 · Hannover · Telefon 0511-35 39 980 · www.soltendieck.de

Die roten Locken sind das Markenzeichen von Frontmann Mick Hucknall.

FOTO: HAN NOVER CONCERTS

Comeback mit Familienalbum

Mick Hucknall hat seinen Frieden gemacht mit Simply Red und der Musikindustrie. Rechtzeitig zum 30-jährigen Bandjubiläum erscheint mit „BIG LOVE“ ein neues Album der Kult-Band, die am 4. November in der TUI Arena gastieren wird. nobilis sprach mit dem Frontmann über Beruf und über sehr Privates.

Die britische Band „Simply Red“, eine der Soul-Pop-Legenden, hat bis heute über 50 Millionen Tonträger verkauft. Nach achtjähriger Pause ist nun „Big Love“ erschienen, das neueste Album der frisch wiedervereinten Gruppe. Es könnte ihr letztes sein. Frontmann Hucknall, dessen Markenzeichen eine rote Lockenpracht und seine warme, schwarze Stimme sind, erzählte nobilis über ein Leben ohne Mutter, über seine Selbstfindung, den Tod seines Vaters und ein spätes familiäres Glück.

Mr. Hucknall, kürzlich sagten Sie, ohne Ihre Frau Gabriella und Ihre Tochter Romy würde es „Big Love“ nicht geben. Haben sie Sie ermutigt, neue Songs zu schreiben?

So ist es. Aber auch die Band selbst hat mich dazu inspiriert. Letzten Sommer wurde ich von meinem Manager gefragt, ob ich nicht Lust hätte, 2015 mit Simply Red auf Jubiläumstour zu gehen. An unseren Bandgeburtstag hatte ich selbst überhaupt nicht gedacht. Aber ich fand, das sollten wir ruhig richtig feiern. Und schon begann ich, über die Zeit mit Simply Red zu reflektieren: Warum

tue ich dies seit 30 Jahren? Warum mögen die Menschen die Musik von Simply Red immer noch? Und vor allem: Wie würde diese Band heute klingen?

Und dann begannen Sie, neue Songs zu schreiben?

Richtig. Der erste Song, den ich schrieb, war das Titelstück „Big Love“. Ich wusste aber noch nicht, was ich damit anfangen sollte. Erst nachdem ich vier Titel geschrieben hatte, wurde mir bewusst, dass ich ein Album machen könnte. Diese Herausforderung habe ich dann tatsächlich angenommen und Songs über mein Leben geschrieben: Ich verlor meinen Vater, ich heiratete, wurde selbst Vater und so weiter. Im Grunde ist das Album meiner Familie gewidmet. Doch ich wollte in diese Platte auch alles hineinpacken, was den Leuten seit jeher an Simply Red gefällt.

Schreiben Sie anders, seitdem Sie eine Familie haben?

Höchstens inhaltlich. Ich habe in den Songs meine familiären Erfahrungen festgehalten. Ich bin ohne Mutter aufgewachsen, ich

hatte weder Geschwister noch Großeltern. Es gab nur mich und meinen Vater. Ich durfte nie erfahren, was Familie bedeutet, bis ich meine Frau traf und selbst Vater wurde. Ich möchte mir nicht vorstellen, wie ich den Tod meines Dads verkraftet hätte ohne ihren Beistand. Plötzlich war alles, was ich liebte, weg.

Der berührende Song „Dad“ ist Ihrem Vater Reginald gewidmet, der 2009 starb. Hatte er sein ganzes Leben Ihnen gewidmet?

Ich kann Ihnen sagen, er arbeitete sechs Tage die Woche und fand trotzdem noch Zeit, jeden Tag für uns zu kochen, die Wäsche zu waschen und zu putzen. Er war immer für mich da. Und das ist auch die Erklärung dafür, weshalb ich 2009 so leicht mit Simply Red aufhören konnte, denn ich wollte fortan nur noch für meine Tochter da sein. Ich war auf Autopilot geschaltet: Sie war alles, was für mich zählte.

Haben Sie die Band nie vermisst?

Nein, es gab für mich keinen Grund, mit Simply Red weiterzumachen. Ich brauchte das Geld nicht. Außerdem bin ich unheimlich gern zuhause. Aber jetzt habe ich mich dazu entschlossen, die 30 Jahre mit Simply Red zu feiern, weil diese Band es wert ist. Bei unserer Tour werden wir genau drei Songs von der neuen Platte spielen und den Rest des Abends in Erinnerungen schwelgen. Als ich die Band 2009 auflöste, hatte das nichts mit den Kollegen zu tun, intern war bei uns immer alles in Ordnung. Es lag einzig an mir selbst, ich hatte meine Inspiration verloren und wollte Zeit für meine Familie haben.

Ist diese Band Ihr Schicksal?

Ich bin halt ein Band-Leader mehr als alles andere. Meine Wurzeln liegen im Jazz. Ich bewundere Leute wie Miles Davis und Duke Ellington, wollte aber nie in einer Jazzband spielen, sondern Pop machen. Deshalb eiferte ich anfangs den Beatles nach. Aber bei Simply Red war ich von Anfang an der einzige, der Songs schreiben konnte. Ich hatte mir immer einen John Lennon oder Paul McCartney an meiner Seite gewünscht! Erst nach Jahren wurde mir bewusst, wie schwer es eigentlich ist, Songs zu schreiben. Heute weiß ich: Es ist ein großes Glück, dass ich mit diesem Talent gesegnet bin.

Vor Simply Red spielten Sie in einer Punkband. Wie kamen Sie schließlich zum Pop?

Das Jahr 1976 hat meine Generation geprägt. Erstmals kam eine Musikrichtung auf, die nicht Eric Clapton und Mick Jagger gehörte. Punk gehörte pickligen Teenagern in Manchester oder London. Das machte es für uns so spannend. Ich war jedoch kein guter Shouter, meine Stimme klang für Punk einfach zu melodisch. Deswegen war es ganz natürlich, dass ich irgendwann eine Popband gründete, die von Marvin Gaye, Barry White und Stevie Wonder beeinflusst war.

Was ist von dem rebellischen Jugendlichen Mick geblieben?

Ich hoffe, nichts. Mein Gott, ich bin 54! Ein Mensch muss sich weiterentwickeln. Ich weiß auch gar nicht, ob ich damals überhaupt rebellisch war. Vielleicht ein bisschen. Ich mag die Vorstellung, dass der Mensch sich im Lauf seines Lebens verändert und

wächst. Ich glaube, der Satz „Er hat sich überhaupt nicht verändert“ grenzt an eine Beleidigung. Nicht ohne Grund handelt das neue Album auch davon, wie sehr mein Leben sich verändert hat.

Welches war die größte Veränderung in Ihrem Leben?

Früher hatte ich überhaupt keine Vorstellung davon, wie es ist, mit einer Frau zusammen zu leben. Eine Frau in meinem Haus, das hat es nie gegeben. In den sieben Jahren seit der Geburt meiner Tochter habe ich unglaublich viele neue Erfahrungen gemacht. Die meisten Menschen können das vielleicht nicht nachvollziehen, denn sie waren ja immer in eine Familie eingebunden. Natürlich gibt es auch da Tragödien, aber als mein Vater starb, verlor ich alles.

Das war vor sechs Jahren. Sind Sie heute ein glücklicher Mensch?

Ich hoffe, das Album bringt mein derzeitiges Glücksgefühl rüber! Ich bin heilfroh, dass ich mit meinen Lebenserfahrungen nicht zu einem 54-jährigen verbitterten Zyniker geworden bin. Viele Männer in meinem Alter, die in zweiter oder dritter Ehe leben, sind vielleicht nicht glücklich, weil sie ihre Kinder aus der ersten Beziehung nicht um sich haben. Das kann für einen Vater sehr problematisch werden. Meine Geschichte ist anders, ich habe genau zur richtigen Zeit geheiratet und mache immer noch neue Erfahrungen im Leben. Ich glaube, ich habe die Spitze des Berges noch nicht erreicht.

Sie haben Ihre Mutter nur einmal gesehen. Vermissen Sie sie?

Ich weiß nicht einmal, ob sie überhaupt noch lebt! Mein Vater hat nicht wieder geheiratet. Und wie soll ich etwas vermissen, was ich nie gehabt habe? Die schwierigen familiären Umstände führten aber dazu, dass die Musik – neben meinem Vater – mein bester Freund und meine Heimat wurde. Dank ihr konnte ich existieren. Die Musik ist immer noch da. Und mein Vater auch – in meinem Herzen. Und nun bin ich sogar mit einer eigenen Familie gesegnet.

Im Herbst gehen Sie mit Simply Red auf Jubiläumstour. Wie werden Sie die Hits aus 30 Jahren spielen?

Mehr oder weniger im Original. The Songs remain the same, wie es Led Zeppelin einmal ausgedrückt haben (dt.: Die Songs bleiben gleich). Mit dieser Band im Rücken fällt mir das Touren extrem leicht. Zumal meine Tochter inzwischen sieben ist und uns begleiten kann.

Und wie geht es nach der Tour weiter mit Simply Red?

Ich will auf keinen Fall in den alten Rhythmus zurück verfallen. Dies ist eine Jubiläumstournee, die uns um die ganze Welt führt. Sie wird lange dauern. Pläne für ein weiteres Album mit Simply Red habe ich keine, aber ich sage niemals nie. Wer weiß, was das Leben mit mir noch so vorhat. Ich hatte auch nicht damit gerechnet, dass mein Vater so plötzlich sterben würde. Ich dachte, er würde noch zehn Jahre leben. Shit happens! ■



Olaf Neumann
Olaf Neumann

A man with dark hair tied in a bun, wearing a light-colored long-sleeved shirt and olive green cargo pants, is sitting on a black plastic chair with metal legs. He is leaning forward, looking down at a pile of potatoes on the floor next to him. The background is a plain, light-colored wall and floor.

Das Spiel mit Erwartungen

LOTTE LINDNER und TILL STEINBRENNER aus Hannover sind beruflich und privat ein Paar. Wie gut das Miteinander der beiden Künstler beruflich klappt, zeigen zahlreiche Ausstellungen und zuletzt der hochdotierte Kunstpreis der Sparkasse Hannover. **nobilis** hat die beiden besucht.



FOTOS: STEINBRENNER

Seit 2002 arbeitet das Künstlerpaar zusammen und spielt immer wieder mit den Perspektiven des Betrachters.

Häuser bauen.“ Eher beiläufig schmuggeln Lotte Lindner und Till Steinbrenner irgendwann im Gespräch diese doch nicht ganz selbstverständliche Fähigkeit in die Liste ihrer Aktivitäten. Das ist nicht gelogen: Die imposanten Wohn- und Arbeitsräume in der List etwa, wo wir uns gerade aufhalten, sind von den beiden Mittvierzigern höchstselbst zunächst komplett entkernt und dann neu errichtet worden. Dieses Paar kann vieles, und eben das macht es etwas schwierig zu beschreiben, wofür genau Lindner/Steinbrenner Einladungen von Ausstellungsmachern aus London oder New York und unlängst den mit 10 000 Euro dotierten Kunstpreis der Sparkasse Hannover erhalten haben.

Das Werk dieses Duos, das seit 2002 zusammenarbeitet und auch privat eine Gemeinschaft bildet, trägt Züge von Installation wie auch von Skulptur, die Performance spielt eine Rolle, je nach Bedarf können zudem Siebdrucke und selbst Radierungen ins Spiel kommen. Vielleicht nähert man sich einer solchen Vielfalt am besten durch eine Beschreibung der Arbeiten, die zurzeit vor Ort erfahrbar sind, mischen Lindner und Steinbrenner doch massiv bei der aktuellen Herbstausstellung des Kunstvereins mit.

Den muss man aber zunächst gar nicht zwingend direkt aufsuchen: Wer diesbezüglich Schwellenängste hat, mag sich in den Abgang zum zugemauerten Tunnel beim Hotel gegenüber dem Neuen Rathaus begeben. Dort wartet die 24-Stunden-Installation „Naherholung“ mit roten Lichtelementen und einer Tonspur: „Entspannen Sie sich ... Es kann Ihnen nichts passieren ... Es gibt so viel Schönes ...“ Die Arbeit ist in mancherlei Hinsicht typisch. „Uns interessieren die Räume, in denen sich die Werke befinden, und die Erwartungen der Besucher an diese Räume“, erläutert Steinbrenner. Inklusive aller Brüche: Manche Menschen, die sich etwa um 3 Uhr morgens in einem urbanen Tunnel aufhalten, mögen sehr wohl Angst verspüren und keineswegs völlig unbegründete. Dass die Stimme vom Band irgendwann Sätze wie „Wollen

wir Freunde sein?“ äußert, vertreibt Unbehaglichkeitsgefühle jedenfalls nur sehr bedingt. Ist in alledem auch ein Seitenhieb auf das Gesäusel rund ums „positive Denken“ versteckt? „Ja, diese Ebene gibt es“, antwortet Steinbrenner.

Im Kunstverein selbst hat das Duo die beiden letzten Räume des Rundgangs für sich reserviert. Den Auftakt bildet die Arbeit „Zeugungsabsicht“, die man allerdings nicht sehen kann. Nicht weil es zu dunkel wäre, das Gegenteil ist der Fall: Das Objekt strahlt mit seinen 80 000 Lumen so gleißend hell, dass der Anblick dem Auge unerträglich ist. „Wir wollten das Licht, das üblicherweise in diesem Raum herrscht, so weit komprimieren wie möglich“, beschreibt's Steinbrenner, „und damit die Situation erzeugen, dass der übliche Wunsch, das Exponat sehen zu können, ausgehebelt wird – obwohl es da ist.“ Die Idee war so ungewöhnlich, dass ein Fachmann in Gestalt von Halbleiterphysiker und LED-Spezialist Florian Bergmann bei der Umsetzung helfen musste.

Dahinter kann der Besucher, nun wieder bei normalen Lichtverhältnissen, Dokumentationen von Performances und temporären Installationen des Künstlerduos sehen. Hier gibt es die eingangs erwähnten Radierungen: „Selbst wenn man ein solches Happening filmt, kann die Wiedergabe nie das direkte Erleben ersetzen“, sagt Lindner. „Das machen wir besonders deutlich, indem wir die Performance auf ein derart traditionelles Medium übertragen.“ Nicht genug damit, muss sich das Publikum auf eine Art Laufsteg begeben, was die übliche Betrachtungsebene verändert, zum anderen den Besucher selbst zum Präsentationsobjekt werden lässt. Überhaupt kommt das Gespräch immer wieder auf dieses mysteriöse Wesen, den Kunstbetrachter zurück. „Die Gedanken der Künstler sind nicht relevant“: Das haben Lindner/Steinbrenner einst in großen Lettern auf eine Leinwand geschrieben, besser gesagt, schreiben lassen. Der Spruch mag auf den ersten Blick wie eine kokette Selbstverleugnung wirken, hält aber einer näheren Prüfung durchaus stand: „Beim

Die Skulptur Europa I,
Wolke I von Lotte Lindner
& Till Steinbrenner.





Lotte Lindner und Till Steinbrenner

FOTO: PATRICE KUNTE

Entstehen einer Arbeit spielen die Gedanken des Künstlers natürlich durchaus eine Rolle“, erläutert Steinbrenner. „Entscheidend ist aber, was die Betrachter daraus machen.“

Und so gibt es immer wieder das Spiel mit den Erwartungshaltungen. Da setzt sich das Duo schon mal in eine Transportkiste und lässt sich zur Vernissage der eigenen Ausstellung karren, kommt aber erst heraus, wenn der letzte Besucher gegangen ist. Oder baut den Verbindungsgang zwischen zwei Ausstellungsräumen bewusst so eng, dass zwei Kunstfreunde, die sich hier aus unterschiedlichen Richtungen begegnen, zwangsläufig das gewünschte Maß an Körperkontakt diskutieren müssen. Oder, extrem raffiniert, bringt eine 1000er Auflage einzeln nummerierter und signierter Siebdrucke in Geldscheinform heraus, deren erstes Stück einen Euro kostet, der Nachfolger zwei und so fort: „Das hat etwas zu tun mit der Wert von Kunst an sich, vielleicht mit der Hoffnung auf Wertsteigerung, auch mit Vertrauen“, meint Steinbrenner. Als diese Zeilen niedergeschrieben wurden, war zuletzt die Nummer 69 verkauft ...

Ein schneller Überblick ergibt, dass die meisten Zitate von Till Steinbrenner stammen, und das entspricht dem Gesprächsverlauf durchaus. Lotte Lindner hört den Ausführungen des Partners zu und greift ein, wo sie das für angebracht hält, oder, wie Steinbrenner selbst es formuliert: „Ich bin der Angeber, und Lotte sorgt für die Präzision.“ Übrigens gibt es auch schon Künstlernachwuchs – der achtjährige Sohn Laurin wuselt ab und an durch die Küche, wobei dieser Name nicht ohne Grund den legendären Zwergenkönig beschwört: „Eine gewisse Ironie, weil er ja durchaus mal meine Größe erreichen kann“, sagt 2,08-Meter-Mann Steinbrenner.

Kennengelernt haben sich die gebürtige Bremerin und der in Gleidingen aufgewachsene Partner im Braunschweiger Kunstkurs von Professorin Marina Abramovic, international berühmt für ihre zum Teil recht heftigen Arbeiten mit der eigenen Körperlichkeit. Und es verwundert wenig, dass gerade dieses Prozesshafte die beiden Studenten besonders angeht: „Vorher war ich Holzbildhauerin“, resümiert Lotte Lindner. „Da hat man irgendwann ein Objekt, und damit soll die Arbeit dann abgeschlossen sein. Aber das war vollkommen unbefriedigend – Kunst kann so viele zusätzliche Ebenen haben, und ich glaube, die können wir mit unserem Ansatz erschließen.“ ■



Jörg Worat

FOTO: STEINBRENNER



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN

SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28
www.kuehn-sicherheit.de

Hildesheim | Braunschweig | Dresden
freecall 0800 | 666 44 88





24.09.–18.10.2015
SYLTER WOCHEN!

Frische Austern – Tagespreis –
(Sylter oder Fine de Claire)

Gebratenes Steinbeißerfilet
auf Paprikakraut
mit Spinat-Kartoffelpüree..... 18,50 €

Hüfte vom Lammkarree
mit geschmortem Wirsing
und Kartoffelsoufflé..... 22,50 €

Apfelsauerrahmtarte
mit Rosinen und
Rum Espuma..... 7,00 €

Hohnsen 28 · 31134 Hildesheim
Telefon 05121.691530 · www.noah-cafe.de



NOAH
RESTAURANT · CAFE · BAR



Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden



BRITISCH

Es muss nicht immer die ganz schwere Muse sein? Viel Spaß macht eine 16-CD-Box mit komischen Opern aus der Feder von William S. Gilbert und **Arthur Sullivan**, im 19. Jahrhundert das britische Dreamteam des Genres. Zu hören sind Aufnahmen aus den 50er und 60er Jahren unter der Stabführung von Malcolm Sargent: „**Trial by Jury**“, „**Patience**“, „**The Gondoliers**“ und manches mehr. Die Tempi fallen eher gemäßigt aus, was indes die beachtliche Sangeskunst desto mehr in den Vordergrund rückt. Weitere Pluspunkte sind die niedlichen Coverillustrationen und die Einbindung einiger ernster Kompositionen Sullivans mit anderen Dirigenten. (jw)

Gilbert and Sullivan – Operettas (16 CDs, Warner)

Nordisch

Ein Schlagzeuger der dezenten Art ist der Schwede Emil Brandqvist. Sein Trio mit Landsmann Max Thornberg am Bass und dem finnischen Pianisten Tuomas Turunen hat sich für das neue Album „**Seascapes**“ punktuell durch drei Bläser verstärkt. Geschmackvolle Musik ohne solistisches Blendwerk und typisch nordisch: lyrisch, mit einem Schuss Melancholie und doch Drive. Wirkt nicht unbedingt beim ersten Hören, dann aber umso nachhaltiger. (jw)

Emil Brandqvist Trio – **Seascapes** (Skip Records)



FOTO: SKIP RECORDS

Italienisch

Die Pop-Musik der Renaissance? Das Ensemble „**Oni Wytars**“ interpretiert auf seinem Album „**Cantar d'amore**“ traditionelle mediterrane Liebesweisen. Mal instrumental, mal vokal (großartig: die römische Sängerin Gabriella Aiello), mal getragen, mal fetzig und immer intensiv. Zum Einsatz kommen unter anderem Barockgitarre, Doppelharfe und Schlüsselfidel – zeitlos klingt's trotz-dem. (jw)

Oni Wytars – **Cantar d'amore** (Sony)



FOTO: DEUTSCHE HARMONIA MUNDI

Britische Kolonialbeamte und ihre Kinder

Alles an Edward Feathers ist ohne Fehl. Seine Manieren und sein Ruf als Anwalt mit glänzender Karriere in Hongkong. Nun ist er alt und muss mit dem Tod seiner Frau zurechtkommen. Doch mit Bettys Tod bricht vieles in ihm auf. Er setzt sich ans Steuer seines Wagens und fährt los, das eigene Leben zu erkunden. Ein meisterhafter

Roman über das Schicksal von Kindern englischer Kolonialbeamter, die in großer Zahl bei Pflegeeltern auf der Insel aufwuchsen – und den Glanz des Empires. (al)



FOTO: HANSER

Jane Gardam: **Ein untadeliger Mann** (Hanser)



29. Oktober bis zum 1. November

Lichtungen

Höhepunkt des Stadtjubiläums „1200 Jahre Hildesheim“ ist das erste internationale Lichtkunstfest „Lichtungen“. Mit über 30 Standorten entlang des UNESCO-Welterbebandes verbindet der Lichtkunstparcours die Welterbekirchen Dom und St. Michaelis sowie die Museen mit Gebäuden der Innenstadt und dem Marktplatz. Weitere kulturelle Höhepunkte im Oktober finden Sie auf den folgenden Seiten im nobilis Kulturkalender.

GALERIEN

Duingen

Töpfermuseum Duingen

Töpferstraße 8
31089 Duingen
Tel.: 0170 706 9219
www.toepfermuseum-duingen.de

11.10. 2015 - 10.1.2016

Guido Sengle



Vase Sengle

Sonderausstellung. Vom 11. Oktober an zeigt eine Sonderausstellung im Töpfermuseum Duingen Keramik des Kasseler Gefäßkünstlers Guido Sengle. Auf der Töpferscheibe einzeln per Hand gedreht, erscheinen die Töpfe, Vasen und Schalen gleichwohl präzise geformt. Die Proportionen von Rand, Fuß und Wandstärke, Größe und Gewicht wirken genau austariert und verleihen den weichkurvigen Umrissen ein würdevolles In-sich-Ruhen. Die glasierten Oberflächen erscheinen besonders und kostbar. Da gibt es samtweich mattierte Krakeleeglasuren mit eingefärbten Spannungsrissen zu sehen, die ihre netzartigen Muster über die Oberfläche ziehen, oder durchscheinendes Schuppekrakelee, das den Blick in die Tiefe der Glasschichten führt. Aber auch schwarze, blickdichte, und steinern wirkende Glasuren, sowie vielfarbig und schrundige

Mehrfachglasuren.

Die Geschlossenheit des strengen Formenkanons jedoch vermag diese Diversität der Oberflächen problemlos zusammen zu halten. Sie zeigt einen Meister in seiner ganz eigenen Sprache.

Öffnungszeiten: mittwochs und sonntags von 15 - 17 Uhr, sowie nach Voranmeldung.

Hannover

Villa Artista

Blücherstraße 7
30175 Hannover
Tel (0511) 4721699
www.kunstsalon-villa-artista.de

ab 20. Oktober 2015

„Fantasien“ – Kunst der Gegenwart

In der Villa Artista läuft ab dem 20. Oktober eine neue Ausstellung mit Kunst der Gegenwart: „Fantasien“. Sie wird von drei Künstlern unterschiedlicher Nationalitäten gestaltet, von Hushang Omidzadeh (CuWoW) aus dem Iran, von Diep Mai aus Südostasien und Knut Kagel aus Deutschland. Die Ausstellung zeigt abbildende Kunst unterschiedlichster Form bis hin zu Collagen und anderen Medien.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am 20. Oktober ab 18 Uhr. Die Ausstellung läuft bis zum 2. Dezember 2015.

Öffnungszeiten:
Do und Fr 15 - 18.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Langenhagen

Galerie Depelmann Edition Verlag GmbH

Walsroderstr. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 733693
www.depelmann.de

11.10. bis 21.11.2015

Jürgen Marose: Malerei der besonderen Art

Durch die Schichtung der Farben knüpft der in Emmerich (Rhein) geborene Künstler, Jürgen Marose, an ein traditionelles Verfahren in der Malerei an. Zum Ausdruck kommt diese Technik durch die lasierenden bis pastosen Schichten in seinen Landschaftswerken. Diese setzen sich durch kaum mehr ahnbaren leuchtend grellen „Grund-Farben“ der Tiefe bis zu verhaltenen, erdigen bis weißen „Deck-Farben“ zusammen. Zusätzlich addiert er an der Oberfläche die Schichten, deren Tiefgründigkeit je nach Lichteinfall variiert. Unter der scheinbar schnellen Malweise, dem expressiven und zugleich beherrschten Duktus scheint die Gegenständlichkeit der Bilder in die reine Abstraktion der Farbe zu gleiten. Dennoch handelt es sich bei den Gemälden von Jürgen Marose um durchaus figurative und narrative Bilder.

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Galerie Depelmann ist vom 16.10. bis 18.10.2015 auf der Messe

Artexpo.nrw – Hamm

In diesem Jahr versammeln sich im Oktober zahlreiche Aussteller, Kunstfreunde und Interessierte im Veranstaltungszentrum Zentralhallen in Hamm, um an der Messe für Kunst, Bilder und Rahmen teilzunehmen. Die Galerie Depelmann präsentiert eine Vielfalt von zeitgenössischen Kunst-

werken in Form von Grafiken, Unikaten und Skulpturen. Diese spiegeln das breitgefächerte Angebot der Galerie wieder, das sich durch nationale, sowie internationale Künstler zusammensetzt. Weitere Informationen über das Programm der Galerie finden Sie auf der Homepage oder besuchen Sie uns persönlich auf der Artexpo.nrw in Hamm.

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (05 11) 9 80 58 19
www.galerie-robert-drees.de

05.09.-07.11.2015

Gustavo Diaz Sosa „The Judge, the Jury, the Almost Dead and his Assassin“

Gustavo Diaz Sosa hat an der Kunstakademie von Havanna studiert und lebt und arbeitet heute in Madrid. Machausübung und politische Willkür sind immer wiederkehrende Themen seines gesellschaftskritischen Werks. In seinen Zeichnungen und Gemälden entwirft er kafkaeske Welten, die kleine menschliche Figuren in unwirtlichen, nicht verortbaren Räumen zeigen. Eine Magie des Existenziellen geht von den technisch beeindruckenden Werken aus. Weiterhin fordern die rätselhaften Handlungen der Figuren und die literarischen Texteinschübe nachdrücklich zur Auseinandersetzung auf. So entsteht ein Gesamtkosmos, dem sich der Betrachter nur schwer entziehen kann.

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 10 bis 18.30 Uhr,
Sa 11 bis 14 Uhr
Gerne können auch individuelle Besuchszeiten vereinbart werden.

Hannover

Galerie Koch

Königstraße 50
30175 Hannover
Tel (0511) 342006
www.galeriekoch.de

26.9. - 24.10.2015

Karl Bohrmann – Susanne Kraißer

Die menschliche Figur



Karl Bohrmann (1928-1998) und Susanne Kraißer (1977), zwei Künstler, zwei Positionen und Techniken, doch gibt es Berührungspunkte wie das Sujet der menschlichen Figur. Karl Bohrmann ist hauptsächlich als Zeichner hervorgetreten. Seine oftmals auf bereits benutzten Papieren ausgeführten Zeichnungen zeigen den Menschen in seiner Körperlichkeit und Position in der Welt. Susanne Kraißer ist Bildhauerin. Sie thematisiert in Folgen wie Tanz am Abgrund oder Mädchen mit Mini primär formale und wesenhafte Gegensätze.

Öffnungszeiten:
Di - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 11 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung



Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Es ist nicht immer ratsam, einen kühlen Kopf zu bewahren. Gerade an frischen Herbsttagen ist meist derjenige im Vorteil, der sich bedeckt hält. Die neue leichte RYMHART-Mütze bietet ausreichend Schutz vor Kälte, Wind und Wetter und ist die ideale Ergänzung zum RYMHART-Troyer. Sie erhalten Sie in denselben Farben wie den Troyer: Marineblau, Graphit und Stein.

Doch auch in Sachen Material und Verarbeitung punktet die Kopfbedeckung. Hochwertigste Cashwool (100% extrafeine Merinowolle) sorgt für einen wohligen und warmen Tragekomfort. Die Mütze ist elastisch und fein gestrickt. Sie drückt nicht und verursacht kein unangenehmes Kratzen. Das Gestrick ist atmungsaktiv und fühlt sich zudem angenehm weich an. Natürlich in der Farbe Ihrer Wahl!

Das Angebot gilt bis zum 31. Oktober 2015.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 24 24
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

☐ Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie mir nobilis an meine Rechnungsanschrift.

☐ Ich möchte nobilis verschenken an:

FOTO: SCHLOSSAKKORD



03.10.

INO

Telemann in neuem Licht.
Johanna Winkel - Sopran, MUSICA ALTA RIPa
Yvonne Goulbier - Lichtkunst
Die hochkarätig besetzte Inszenierung INO entwickelt in Komposition mit der Lichtkunst einen neuen Zauber der drei Doppelkonzerte Georg Philipp Telemanns und der selten gespielten virtuos Kantate „Ino“. Neustädter Hof und Stadtkirche Hannover, 21 Uhr. Auch: 02.10., St. Michaeliskirche Hildesheim, 20 Uhr

FOTO: ERHARD SCHULZ



01.10.

Jango Erhardo

Visuelle Musik-Comedy. Er braucht keine Worte, um etwas auszudrücken. Mit seiner Mimik, Gestik und ausdrucksstarken Körpersprache lässt Jango Erhardo vor den Augen seiner Zuschauer Bilder und Charaktere entstehen. In seinem Programm: „Mime-Music-Acts“ interpretiert er Songs unter anderem von Reinhard Mey, Ganz Schön Feist und Roger Cicero. Leichtfüßig, tänzerisch und lebendig. Hinterbühne, 20 Uhr

KUNST

bis 13.11.

Malstrom

Wenn Stefan Lang in seine Arbeit versunken ist, produziert der „Malstrom“ – einmal in Gang gesetzt – unablässig Kreatives: Bildwelten, inspiriert durch den Blick aus Verkehrsmitteln oder angeregt durch digital manipulierte Images, tauchen auf, entwickeln sich weiter, verwandeln sich und verbinden sich neu. Auf diese Weise entstehen mit einem expressiven Farbauftrag Serien atmosphärisch dichter Ansichten von Landschaften, Gebäuden oder Figuren. Regionshaus (Hildesheimer Straße 20)

bis 18.12.2015

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Kollagen von Sylke Zoll. Die Ausstellung zeigt verschiedene Collagen in einer Mischtechnik aus Acrylfarben, Alufolien und

strukturgebenden Materialien. Die Bilder verlocken mit ihren Reflektionen wie Sahnebonbons in einem Süßigkeitenladen. Bildungsverein, Wedekindstraße

bis 11. Oktober

Nichts gegen Männer ... Karikaturen und Zeichnungen von Marie Marcks

Klug, pragmatisch und selbstbewusst – mit Leidenschaft hat die Zeichnerin und Karikaturistin Marie Marcks (1922–2014) diskutiert und für ihre Themen gekämpft. In Querschnitt ihrer Arbeiten. Marie Marcks wusste, wovon sie sprach, wenn sie „Frauenleben“ zeichnete: fünf Kinder hat sie – meist allein – groß gezogen und sich zugleich in der von Männern dominierten Karikaturenszene durchgesetzt. Wilhelm Busch - Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst

KLASSIK

02. und 03.10.

INO – Telemann in neuem Licht

Johanna Winkel - Sopran
MUSICA ALTA RIPa
Yvonne Goulbier - Lichtkunst
Danya Segal - Produktion
Die hochkarätig besetzte Inszenierung INO entwickelt in Komposition mit der Lichtkunst einen neuen Zauber der drei Doppelkonzerte Georg Philipp Telemanns und der selten gespielten virtuos Kantate „Ino“. Der große Barock-Komponist hat nicht nur die Musikwelt der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts maßgeblich geprägt, sondern war auch eng mit der Region Hildesheim und Hannover verknüpft. So besuchte er das Gymnasium Andreanum in Hildesheim.
02.10. St. Michaeliskirche UNESCO Welterbe Hildesheim, 20 Uhr,
03.10. Neustädter Hof und Stadtkirche Hannover, 21 Uhr

04.10.

1. Sinfoniekonzert

Für die Eröffnung ihrer letzten Konzertsaison als Chefdirigentin in Hannover hat Karen Kamensek ein Programm zusammengestellt, das wie sie zwischen Alter und Neuer Welt unterwegs ist: Samuel Barber war der wohl europäischste unter den Komponisten Nordamerikas, Antonin Dvorák der weltläufigste unter seinen europäischen Kollegen Ende des 19. Jahrhunderts. Im Rahmen des Joseph-Joachim-Violinwettbewerbs. Solist: Nemanja Radulovic (Violine), Opernhaus, 17 Uhr

04.10.

Chormusik vom Hochbarock bis in die Moderne

Mit dem Programm des Abends schlägt die Capella St. Crucis Hannover einen stilistischen Bogen von der Zeit des Hochbarocks (mit einer Motette von Heinrich Schütz) bis in die Gegenwart (mit einer Komposition von Carl Rüttli). Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird aber um eine Spende gebeten. St.-Augustinus-Kirche, Göttinger Chaussee, 18 Uhr

25.10.

1. Kammerkonzert „Bläser, Streicher und Klavier“

Mit einem außergewöhnlichen Programm eröffnet die neue Kammerkonzert-Saison. Zu entdecken sind Kammermusik-Raritäten in gemischten Besetzungen von vier bis sechs Musikern quer durch die Instrumentengruppen, von der tschechischen Spätromantik im Quintett op. 42 von Zdenek Fibich über zwei ganz unterschiedliche Tanzmusiken von Franz Schreker und Bohuslav Martinu bis zum an Strawinsky erinnernden Quartett für Klarinette, Horn, Violoncello und kleine Trommel ebenfalls von Martinu. VGH Versicherungen, 11 Uhr

08.10.

Das große Finale des Violinwettbewerbs

Mit den Finalisten des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs 2015 spielt die NDR Radiophilharmonie unter Leitung von Hendrik Vestmann die Finalkonzerte im Großen Sendesaal. NDR, 19.30 Uhr

09.10.

Junge Künstler in alter Kirche

Benefizkonzert zugunsten der Stiftung der HMTMH. Studierende der Musikhochschule in der Bandbreite von Gesang bis Quartett stellen sich vor. Der Eintritt ist frei. Marktkirche, 19 Uhr

15.10.

Maybebob ganz monumental

Schon einmal haben sich die vier Sänger von Maybebob und die NDR Radiophilharmonie zusammengetan, um zu zeigen, wie gut es klingen kann, wenn eine der besten A-cappella-Bands Deutschlands auf ein klassisches Orchester trifft. Zum Auftakt des Ring Pops gibt es nun - ganz unbescheiden unter dem Titel „Maybebob - monumental II“ - eine Mischung aus Bekanntem und einigen Songs in Neuauflage. NDR, großer Sendesaal, 20 Uhr

30.10.

Helmut Lachmann zum 80.

Im November 2015 feiert der große deutsche Meister der Moderne seinen 80. Geburtstag: Einen Monat vorher startet die Reihe Musik 21 in NDR aus diesem Anlass mit einem Porträtkonzert des Komponisten Helmut Lachmann in die neue Saison. NDR, Kleiner Sendesaal, 20 Uhr

LICHTUNGEN
Internationales Lichtkunstfest | EVI Hildesheim | www.lichtungen.eu

29.10. bis 1.11.2015 | 18 bis 24 Uhr | HILDESHEIM

Ihr Partner für Energie **EVI**

FRIEDRICH WEINMANN STIFTUNG

Arnold Galerie

KRESSMANN.

LIGHT-NIGHT-SHOPPING - FREITAG 30.10. - BIS SPÄT IN DIE NACHT

FOTO: WERNER SCHLAGER



12.11.

BVN-Klassikerherbst

Töne von außen – Berührung von innen. So das Motto des BVN-Klassikerherbstes, der sehende und nicht sehende Musiker zusammenbringt. Das Ensemble Oktopus, das sich aus Bläsern und Streichern der NDR Radiophilharmonie zusammensetzt, konzertiert gemeinsam mit der blinden Sopranistin Alina Konarska Schmidt. Für die Wege von der Haltestelle zur Kirche und im Gebäude stehen Begleitassistenten zur Verfügung. Jakobikirche, 19 Uhr

FOTO: HANNOVER CONCERTS



29.10.2016 (Vorverkauf)

Runrig

Nach einer längeren Tourpause melden sich Runrig voller Energie zurück! Die schottischen Folk-Rocker sind auch nach ihrem 40sten Bühnenjubiläum wieder heiß auf die nächste Tour. Die 1973 als „The Run Rig Dance Band“ gegründete Formation erreichte spätestens in den 1980er als „Runrig“ internationales Format, als sie mit ihrem Kult-Hit „Loch Lomond“ erstmals die UK Charts enterten. Swiss Life Hall, 20 Uhr

BUNTES

01.10.

„Hallo, ist dort die Liebe?“

Stimmig-Komödiantisches! „PrimaDora singt und erzählt von ihr sein Erwin“ und fragt in ihrem Programm: „Hallo, ist dort die Liebe?“ Marlene Bar & Bühne, 20 Uhr

06.10.

Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen

Wenn das Extreme Überhand gewinnt und zur Normalität wird, fällt es umso schwerer, dagegen vorzugehen. Claudia Hempel hat für ihr Buch „Wenn Kinder rechtsextrem werden“ Mütter getroffen, deren Kinder sich der rechtsextremen Szene angeschlossen haben. Warum passiert das meinem Kind? Das Buch soll Eltern, Müttern wie Vätern, Mut machen, das Thema anzusprechen und dabei helfen, es zu enttabuisieren. Haus der Region, 19 Uhr

07.10.

„Unter den Lindenern“

Kleinkunstabende im Hause Rackebrandt. Im stürmischen Herbst angekommen, schnuppern die beiden Komiker - auf mehrfachen Wunsch vieler Fans - am lustigen Humor „Unter den Lindenern“, direkt an den Herbstzeitlosen und laden wundersame Gäste aus Linden und um Linden herum ein. Die Kleinkunst wandert lindenbergauf und lindentalab zwischen Literaten, Musikern, Komikern, Zauberern und Tänzern. Auftakt mit: „Da lacht der Bär!“ Speisewirtschaft Rackebrandt, Linden, 20 Uhr

08.10.

Herrenhäuser Forum:

„Gesund essen, gesund bleiben? Auf den Spuren guter Ernährung.“ Essen verschafft uns Genuss und Wohlbefinden – doch wie genau? Die moderne Ernährungsforschung sagt, dass die Wege unserer Nahrung im Körper sehr viel komplexer sind als lange angenommen: Unsere Ernährung wirkt sich darauf aus, welche unserer Gene „aktiviert“ werden. Und die Auswirkungen sind eklatant: Krankheiten, begünstigt durch unausgewogene Ernährung, verursachen rund ein Drittel aller Kosten im Gesundheitswesen. Wie beeinflussen uns unsere Gene und individuelle Stoffwechseleigenschaften - und wie hängen beide zusammen? Impulsvorträge und Podiumsdiskussion mit PD. Dr. med. Thomas Ellrott, Ernährungspsychologin und Prof. Dr. Hannelore Daniel, Ernährungswissenschaftlerin. Auditorium, Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Hannover, 19 Uhr

11.10.

Volker Rosin

Tanz- und Singshow für die ganze Familie. Jahr für Jahr gibt Volker Rosin über 150 Konzerte im ganzen Land. Sein neues Musikprogramm heißt „DER BLAUE HUND WILL TANZEN“ und wird kleine wie große Fans mit Liedern, Tänzen und Späßen auf und vor der Bühne begeistern. Bei seinen Konzerten springt der berühmte Funke sofort über. Volker Rosin singt aber nicht nur seine Lieder, sondern erzählt kleine Geschichten, spielt und tanzt dazu, macht Faxen oder lädt zum Träumen ein. Theater am Aegi, 15 Uhr

17.10.

Robinson Kruse

Premiere. Wunderlich ist Schulhausmeister und findet zwischen Stühlen und Tischen immer wieder Zurückgelassenes oder Verlorenes der Schüler. Klar, dass ihn da der Hilferuf von Robinson Crusoe zu sehen. Auf seiner Werkbank mit Werkzeugfiguren spielt er die Befreiung aus den Händen der Kannibalen Gang nach. Ein Hausmeister mit viel Neugier und Abenteuerlust. Papierkorb ahoi! Theater Figurantentheaterhaus Hannover, 16 Uhr. Weitere Termine: 18.10., 11 und 16 Uhr, 20.10., 09.30 Uhr, 21.10., 09.30 Uhr

27.10.

Pastewka & Komplizen

Paul Temple und der Fall Gregory“ von Francis Durbridge - der Krimi-Mythos als Live-Hörspiel ... mit Inga Busch, Janina Sachau, Alexis Kara, Kai Magnus Sting und Bastian Pastewka als Paul Temple! London im Nebel des Jahres 1949: Scotland Yard ist verzweifelt. Wer ist der ominöse Drahtzieher der schrecklichen Mädchenmordserie, die die Stadt im Würgegriff hält? Nur ein Mann kann jetzt übernehmen: der Meisterdetektiv Paul Temple. Der sich mit seiner unkonventionellen Art auf die Spur der rätselhaften Botschaften, über die dunklen Straßen des East Ends in den schmierigen Nachtclub „Brazil“ begibt, um der Wahrheit auf die Spur zu kommen. Theater am Aegi, 20 Uhr

29.10.

Am Anfang schon am Ende

Lina Lärche. In ihrem neuen Musikkabarett „Am Anfang schon am Ende“ zieht Lina Lärche das Fazit, dass man auch „mit einem Bein in zwei Leben stehen kann“. Sie träumt von der großen Bühne als „Grang Dame de la Schangsong“, während sie beim Arzt oder im Wartesaal des Jobcenters sitzt. Unter dem Motto „Singen für das eigene Yin und Yang“ geht's quer durch den Gemüsegarten der Liedkunst. Wenn die charmante Chansonnette mit schmerzverzerrter Miene ihr „Aaahh ... ve Maria“ schmettert, rappend mit einem Schokoriegel flirtet oder von ihrem Nackttanzpartybesuch erzählt, dann bleibt sicher kein Auge trocken. Marlene Bar & Bühne, 20 Uhr

30.10.

Poetensalon

Die Poetinnen und Poeten haben immer wieder die Gabe, das menschliche Kommunikationssystem „Sprache“ in Strukturen zu basteln, die durch ihre Besonderheiten die gewöhnlichen Zeithorizonte in wunderbarem Wahnsinn weit hinter sich lassen. Trotzdem gehören diese Sprachartisten natürlich nach wie vor zu der biologischen Gattung „Mensch“ ... Literarische Beiträge verschiedenster poetischer Mitdenkerinnen und Mitdenker. Nordstadt-Bibliothek, Engelbosteler Damm 57, 20 Uhr

VORVERKAUF

25.11.2015

Sasha – hautnah „The One“

Deutschlands Popstar Sasha geht im Herbst mit seinem aktuellen Album „The One“ noch einmal auf Tour. Auf dem Album präsentiert sich einmal mehr ein sehr vielseitiger Sasha. Der gelassene und reife Klang beschert ihm erstaunlicherweise auch wieder Fans der jüngeren Generation. Sasha produzierte die CD überwiegend im sonnigen Kalifornien. Den zwölf neuen Songs hört man das an. Capitol Hannover, 20 Uhr

28. August 2016

„Alles Brennt – Sommer Tour 2016“

Aufgrund der großen Nachfrage wird Oerding nächsten Sommer erneut nach Hannover kommen. „Ich muss fühlen, worüber ich schreibe. Anders als früher, schreibe ich heute sogar zuerst die Texte und frage mich danach, wie die Musik dazu klingen könnte“, sagt Johannes Oerding. Die Musik auf „Alles brennt“ jedenfalls klingt verdammt gut. Gilde Parkbühne, 20 Uhr

10.11.

Shaghajegh Nosrati

Die in Bochum geborene Pianistin gilt als eine der herausragenden Begabungen auf dem Gebiet der Bach-Interpretation. Sie führte Bachs „Kunst der Fuge“ – eines der letzten und aufgrund seiner schwierigen Spielpraxis nur selten gespielten Werke – bei verschiedenen Festivals auf und bestach durch ihren Esprit. NDR, Kleiner Sendesaal, 19.30 Uhr



18.10.

Patricia Kopatchinskaja

Sie wird die „junge Wilde“ unter den Geigerinnen genannt und besticht durch ihre unkonventionelle Bühnenpräsenz. Patricia Kopatchinskaja möchte das Standardrepertoire aktualisieren, indem sie sich gegen Trägheit stemmt und „die zärtlichen, die schockierenden, die riskanten Momente“ so pointiert, als ob in jedem Konzert eine Uraufführung stattfände. Konzert mit Camerata Salzburg. NDR, Großer Sendesaal, 19.30 Uhr



12.10.

Jamhead & Frieda

Jamhead bestechen mit ihrem angenehmen verwirrten Psychedelic-Pop. Schöne vintage Sounds, die sich an alte Größen aus den 60ern und 70ern anlehnen, ab und an kurze Space-Rock-Anleihen. „Das gute Gespür für die richtigen Arrangements und Melodien sowie die abwechslungsreiche Dynamik“ (gigblog.net) lassen vielschichtige Songs entstehen, die trotzdem auf seltsame Weise vertraut erscheinen. Kulturpalast, 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

01.10.

Ruslka

Es ist die Geschichte einer unglücklichen, ja einer unmöglichen, und dennoch bedingungslosen Liebe zwischen zwei Wesen, die sehr verschiedenen und unvereinbaren Welten angehören: Sie ist ein Wasserwesen, er ein Prinz. Um mit dem Geliebten zusammen sein zu können, verlässt Rusalka ihr feuchtes Element und erhält menschliche Gestalt. Doch diese Verwandlung hat einen hohen und folgenreichen Preis: Rusalka wird in der menschlichen Welt keine Sprache haben. Die Schweigsamkeit und Fremdartigkeit Rusalkas irritiert den Prinzen, der sich von ihr unverstanden fühlt und dem Werben einer anderen Frau erliegt. Zu spät erkennt der Prinz die Liebe der nun heimatlos gewordenen Rusalka und empfängt ihren todbringenden Kuss. Oper von Antonín Dvořák, Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

02.10. (Premiere)

Was ihr wollt

Von William Shakespeare. Alles beginnt mit einem Schiffbruch. In Illyrien finden sich die Gestrandeten dieser Welt wieder, auf der Insel herrscht Ausnahmezustand. Anarchie, Traum und Müdigkeit bestimmen die Atmosphäre. Ihre Bewohner sind Enttäuschte, ihre Sehnsüchte bleiben unerfüllt, ihre Liebe unerwidert, sie baden in ihrer Traurigkeit. Als Viola sich aus den Fluten rettet, den Zwillingbruder verloren glaubt und, zum Schutz in der Fremde als Junge verkleidet, in den Dienst des Herzogs Orsino tritt, flammt das Glücksverlangen aller wieder auf. Die Gefühle werden exzessiv durchlebt – bis zur schmerzlichen Erkenntnis, die Schein von Sein trennt. Schauspielhaus, 19.30 Uhr

16.10.

Ein Maskenball

Oper von Giuseppe Verdi. Verstellung, die Unterdrückung echter Gefühle, der Mummenschanz, der

die Tragödie immer wieder in die bedrohliche Groteske umschlagen lässt, bestimmen ein Werk, dessen Titel eher zu einer Operette passen würde. Verstellung, die Unterdrückung echter Gefühle, der Mummenschanz, der die Tragödie immer wieder in die bedrohliche Groteske umschlagen lässt, bestimmen ein Werk, dessen Titel eher zu einer Operette passen würde. Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

16.10. (Uraufführung)

Die Känguru-Chroniken

Ansichten eines anarchistischen Beuteltieres nach Marc-Uwe Kling. In seiner autobiografischen Känguru-Trilogie erzählt der Kleinkünstler Marc-Uwe Kling vom Zusammenleben mit einem kommunistisch-anarchistischen Beuteltier, vor allem von dessen vorlauten Ansichten, die es nicht müde wird, dem verdutzten Kabarettisten mitzuteilen. Schauspielhaus, 19.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

01.10.

Veedel Kaztro, Gold Roger & Johnny Rakete

Niemand hat die Absicht wieder auf Tour zu gehen. Veedel Kaztro nicht, Gold Roger nicht und Johnny Rakete sowieso nicht. Trotzdem sieht es so aus, als ob die drei MCs und DJ Densen wieder durchs Land ziehen und Bühnen von Hamburg bis Nürnberg zerlegen. Im Gepäck hat jeder von ihnen mindestens eine neue Platte. LUX Hannover, 20 Uhr

09.10.

Tocotronic

Früher begannen junge Leute mit dem Gitarrespielen, indem sie das Riff von Smoke On The Water und die Akkorde für das Traditional House Of The Rising Sun lernten. Wenn sie heute mit Instrumenten anfangen, lassen sie sich dazu gerne durch Lieder von Tocotronic anspornen. Diese aufmüpfige und fröhlich schöpferische Band übt hierzulande einen überall spürbaren Einfluss aus.

Musikalisch und modisch versorgt sie Jungs und Männer mit dem Selbstbewusstsein, das Madonna bis heute an Mädchen und Frauen weitergibt. Capitol Hannover, 20 Uhr

10.10.

Westernhagen live

Westernhagen hat in seiner langen und wechselhaften Karriere alles erlebt und viel gemacht. Eine Konstante gab es jedoch immer: Die Liebe zur Bühne. Bereits in seiner Jugend hatte MARIUS nächstelang in verschwitzten Kellern dem Blues und frühen Rock'n'Roll gehuldigt. TUI Arena Hannover, 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)

23. und 24.10.

Avantgarde Jazz Festival

Seit nun fast einem Jahr findet im Kulturpalast, an jedem 3. Mittwoch im Monat, die Avantgarde Jazz Session für improvisierte und experimentelle Musik statt. Eine Veranstaltung für zeitgenössischen Jazz und verwandte

Musikformen, jenseits von Mainstream und Standards. Eröffnet wird der Abend jeweils von einer so genannten „Opener“-Band, danach ist die Bühne für alle interessierten Musiker freigegeben. Die Session-Reihe erfreut sich einem immer größer werdenden Publikum und es ist erstaunlich, welch großartige Musiker sich morgens um eins noch auf der Bühne versammeln ... Kulturpalast Linden, 21 Uhr

03.12.

Night of the Proms

Neben The Beach Boys, Johannes Oerding, John Miles und dem Tenor Fernando Varela werden OMD und Maria Mena zusammen mit dem Sinfonieorchester Il Novecento und dem Chor Scala & Kolacny Brothers ihre bekanntesten Hits in sinfonischem Gewand präsentieren. Bei Europas Festivalturnee setzen die Veranstalter auch in der 22. Ausgabe des Klassik-trifft-Pop-Spektakels auf große Bandbreite. TUI Arena Hannover, 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)

JAZZ CLUB HANNOVER

DAS PROGRAMM IM OKTOBER

Sa. 03.10.2015	Nils Wülker
Mo. 05.10.2015	Matthias Schriefl Shreefpunk Reloaded
Fr. 09.10.2015	Lynne-Grace - Cecilé
So. 11.10.2015	Bill Frisell
Sa. 17.10.2015	Junior Watson
Mo. 19.10.2015	Jeff Ballard Trio
So. 25.10.2015	Carmen Souza & Theo Pascal
Do. 29.10.2015	Bratsch
Sa. 31.10.2015	Marcos Valle



Klangfestival

NUR FÜR ABONNENTEN

Mit dem Festkonzert zur Eröffnung des Kloster Klang Festivals Loccum bietet der Mädchenchor Hannover einen intensiven Höreindruck in die Musik der Reformationszeit aus der Perspektive beider Konfessionen. Eingefasst wird dieses Konzert von Landesbischof Karl Hinrich Manzke, der von seinen persönlichen Erlebnissen im Umgang mit Luthers Schriften berichtet.

TERMIN: 10.10.,
19.30 Uhr
Kloster Loccum
VERLOSUNG: 3x2 Karten

Rufen Sie am 01. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicke Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Loccum“

EIN-MANN-THEATER

Dudenhöfer

Termin: 22.10., 20 Uhr Pavillon
Verlosung: 3 x 2 Karten
Rufen Sie am 15. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicke Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Gerd“

„Vita. Chronik eines Stillstandes“ – Ein Titel, der wie so typisch für Gerd Dudenhöfer, Alles oder Nichts verspricht. Eines jedoch mit Sicherheit: Dichte 120 Minuten Ein-Mann-Theater in Spannung und Spaß durch das Spiel mit dem Widerspruch in sich. Ein Phänomen, das der Kabarettist seit 35 Jahren mit seiner Kunstfigur Heinz Becker kultiviert. Er schuf diesen Typus eines Kleinbürgers, der in beredter Unwissenheit grotesk authentisch, abstoßend und anziehend zugleich wirkt. Schwätzend seziiert er Episoden seines Alltags und zieht Vergleiche zum Weltgeschehen.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: HANNOVER CONCERTS

DIE JUNGE WILDE

Star-Geigerin

Termin: 18.10., 19.30 Uhr, NDR, Großer Sendesaal
Verlosung: 5 x 2 Karten
Rufen Sie am 12. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicke Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Geige“

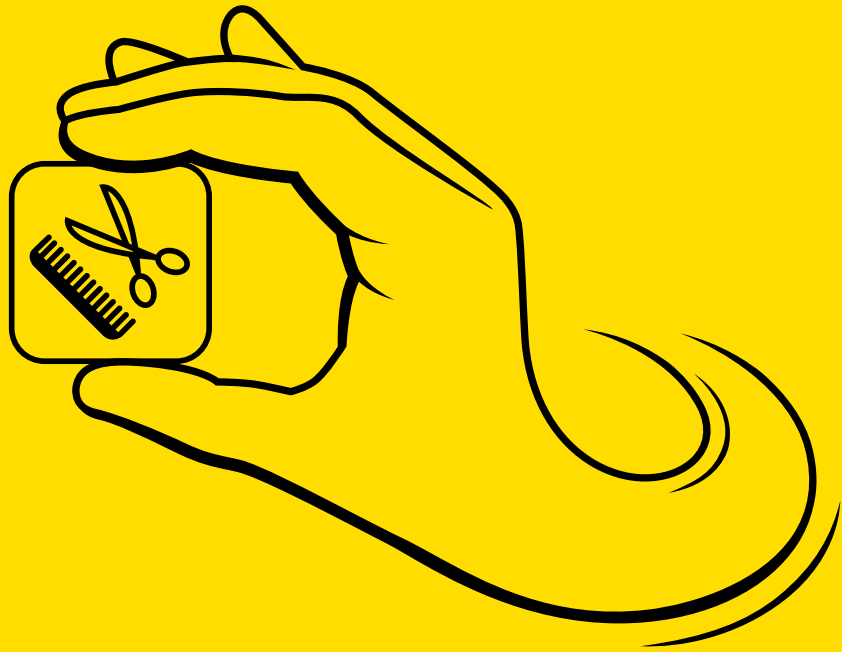
Sie wird die „junge Wilde“ unter den Geigerinnen genannt und besticht durch ihre unkonventionelle Bühnenpräsenz. Patricia Kopatchinskaja möchte das Standardrepertoire aktualisieren, indem sie sich gegen Trägheit stemmt und „die zärtlichen, die erregten, die schockierenden, die riskanten Momente“ so pointiert, als ob in jedem Konzert eine Uraufführung stattfände. Im Großen Sendesaal konzertiert sie gemeinsam mit der Kamerata Salzburg unter der Leitung von Louis Langrée. Mit nobilis können Sie die besondere Bühnenpräsenz der Künstlerin live erleben!

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: MARCO BORGREVE

Gelbe Seiten



**„Ich will nicht irgendeinen Frisör,
sondern meinen Frisör.“**



Mit der App von Gelbe Seiten finden Sie rund ums Thema Frisör/Kosmetik alles, was Sie wirklich suchen – ganz in Ihrer Nähe. Jetzt downloaden & nutzen!

Näher dran an meinem Leben.

schlütersche
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr Gelbe Seiten Verlag

Dabeisein ist alles

.....

Bis zum 10. Oktober zeigt sich die Nachwuchselite beim Internationalen JOSEPH JOACHIM Violinwettbewerb in Hannover. Ein Sprungbrett für die Karriere? nobilis hat den ersten Preisträger des Wettbewerbs, Nemanja Radulovic, nach seiner Einschätzung gefragt.

.....

Am 3. Oktober präsentiert Nemanja Radulovic sein Können auf der Violine beim Sonderkonzert in der Staatsoper Hannover.



Preisgelder im Gesamtwert von 140 000 Euro, dazu weitere Unterstützung in Form von Konzertvermittlungen oder CD-Produktion: Der „Internationale Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover“ ist weltweit einmalig. 39 Einladungen für die diesjährige Ausgabe wurden versandt, die bis zum 10. Oktober dauert. Seit 1991 gibt es den Wettbewerb, und einige Gewinner haben eine bemerkenswerte Karriere hingelegt. So wie Nemanja Radulovic, Erster Preisträger im Jahre 2003, der am 3. und 4. Oktober bei einem Sonderkonzert im Opernhaus gastiert.

Wie erinnern Sie sich an den Wettbewerb in Hannover? Und wie wichtig war er für Ihre Karriere?

Radulovic: Ich freue mich sehr darauf, nach Hannover zurückzukehren, weil ich die wunderbarsten Erinnerungen an diese Stadt habe – an Hannover selbst, an das Publikum und den Geist des Wettbewerbs. Das war der letzte, an dem ich teilgenommen habe, und er war sehr speziell für mich, weil ich den 1. Preis am Tag meines 18. Geburtstags bekommen habe. Tatsächlich drehte sich damals alles in unglaublicher Weise um die Zahl 18: Ich war Teilnehmer Nr. 18, spielte um 18 Uhr, saß auf Platz Nr. 18 bei Bekanntgabe des Endresultats und wurde am selben Tag 18 – am 18. Oktober.

Glauben Sie, dass solche Wettbewerbe allgemein für junge Musiker von großer Bedeutung sind?

Ich glaube, die Teilnahme an solchen Wettbewerben ist sehr wichtig, weil sich dort die unterschiedlichsten Leute und Künstler aus der Musikwelt treffen. Ich glaube außerdem, das Gewinnen ist nicht so wichtig wie diese Art der Begegnung und die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen.

Am 3. und 4. Oktober werden Sie in Hannover das Violinkonzert von Samuel Barber spielen.

Seit einigen Jahren ist es zu einem meiner Lieblingskonzerte geworden. Das allerspeziellste sind für mich die Unterschiede zwischen den drei Sätzen, gerade bei einem so kurzen Stück.

Als Sie einst die „Vier Jahreszeiten“ einspielten, haben Sie einige unkonventionelle Veränderungen gemacht. Wo sind die Grenzen für Interpreten im Umgang mit dem Notentext?

Ich bin die Art Mensch, die immer versucht, Grenzen auszuweiten. Und Vivaldi hat dem Interpreten so viel Freiraum dafür gelassen, eine eigene Version zu entwickeln.

Sie haben im Kontext mit diesem Stück gesagt, dass Ihnen dabei das Thema des Klimawandels in den Sinn gekommen sei – suchen Sie immer nach einem aktuellen Bezug?

Ja, für mich ist es immer wichtig, meine Umgebung bewusst wahrzunehmen und in der Epoche zu leben, in der wir geboren wurden.

Sie leben in Frankreich, aber Ihr Album „Journey East“ enthält genau die Musik, die der Titel nahe legt. Wieviel Osteuropa, wie viel Westeuropa steckt in Ihrer Persönlichkeit?

Ich lebe in Paris, seit ich 14 bin, und vorher lebte ich Belgrad. Wegen dieser Kombination unterschiedlicher Kulturen und durch mei-

ne Reisen durch all die vielen Länder als Musiker bin ich zu jemand geworden, der nicht gerne Unterschiede zwischen den Menschen hervorhebt.

Sie sind in Serbien aufgewachsen. Wie erinnern Sie sich an diese Jahren, wie haben diese Sie geprägt?

Ja, als dort der Krieg ausbrach, war ich 5. Ich hatte das unglaubliche Glück, dass meine Familie tapfer genug war, einige wichtige Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren, dass alle Veränderungen ein Teil unseres Lebens sind.

Bewundern Sie den einen oder anderen Violinisten?

Ich bewundere einige Künstler, nicht nur Violinisten. Wenn Sie gerne einen Namen hätten, würde ich mich für Isaac Stern entscheiden, weil ich bei seiner Kunst immer den Eindruck habe, er erzählt mir eine persönliche Geschichte.

Mögen Sie den Begriff „crossover“?

Ich hatte die Möglichkeit, verschiedene musikalische Stilikarten auszuprobieren, und ich unterscheide die verschiedenen Genres nicht gern. Ich spiele und höre Musik, die nach meinem Verständnis gut ist.

Sie sehen immer stylish aus. Wie wichtig ist Ihnen Mode?

Das Wichtigste für mich ist, dass wir uns in unserer Kleidung wohlfühlen, und es ist darüber hinaus ein Ausdruck unserer Persönlichkeit.

Ist es richtig, dass Sie Ihre langen Haare unter anderem als eine Form von Schutz betrachten? Und haben Sie jemals den Geigenbogen darin verheddert?

Ich wollte immer lange Haare haben, und natürlich gab es ein paar lustige Geschichten, wenn der Bogen darin landete.

Haben Sie immer noch Lampenfieber?

Das hatte ich nie. Jedes Konzert ist eine große Anregung für mich, und ich freue mich immer darauf, weil es ein Weg ist, meine Liebe durch die Musik mit dem Publikum und meinen musikalischen Partnern zu teilen.

Wieviel üben Sie?

Ich versuche immer, mindestens zwei Stunden am Tag zu üben, aber ich bin keiner, der gerne endlos übt. Ich schätze es sehr, mit Kollegen zu proben und musikalische Ausdrucksformen auszuloten, ohne eine endgültige Entscheidung zu treffen. Das heben wir uns meist für die Bühne auf. Es ist wirkliche Freiheit!

Was machen Sie neben der Musik?

Mein „Hobby“ ist, Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen. Der einfachste Weg, sein Leben zu leben, ist der beste. ■



Jörg Worat
Jörg Worat

... auf dem Land zu leben und Pferde zu züchten.

Zur „**BAUM UNTERNEHMENSGRUPPE**“ gehören Immobilien, Hotelbetriebe, Gastronomie und ein Gestüt. Gregor Baum, der Chef des Unternehmens, lebt damit seinen Kindheitstraum: Unternehmer und Landwirt. nobilis hat der Selfmademan erzählt, was er sonst noch mit dem Begriff „träumen“ verbindet.

TEXT: GREGOR BAUM



Gregor Baum

wurde 1966 in Hannover geboren und absolvierte nach dem Abitur eine Banklehre. Als er 20 war, starb sein Vater, Bankier Konsul Eugen Baum. Mit dessen Halbtags-Sekretärin begründete der Sohn sein Immobilien-Unternehmen, aus dem die BAUM Unternehmensgruppe wurde. Sie beschäftigt heute rund 1 500 Mitarbeiter, betreibt neben dem Immobiliengeschäft auch Hotelbetriebe und Gastronomie und betreut als Franchise-Geber 700 Burger-King-Filialen in ganz Deutschland, 40 davon in Eigenregie, ebenso das Gestüt Brümmerhof bei Soltau. Baum-Niederlassungen gibt es in Bremen und Oldenburg. Stammsitz ist Hannover. Gregor Baum ist Gesellschafter und Aufsichtsrat bei Hannover 96, wo er früher selbst Fußball gespielt und sogar als Balljunge gewirkt hat. Weiterhin ist er seit zehn Jahren Präsident des Hannoverschen Rennvereins e.V., Vizepräsident der deutschen Besitzer und Züchtervereinigung und seit über 20 Jahren im Vorstand des Dachverbandes des Galopprennsports. Mit seiner Frau Julia, die mit ihm erfolgreich Rennpferde züchtet und das Gestüt betreibt, ist er seit 28 Jahren zusammen und seit 18 Jahren verheiratet. Die beiden haben zwei Kinder (17 und 14 Jahre alt).

Ein Traum, den ich für mich verwirklichen konnte und den ich sehr genieße: Ich kann meinen Weg gehen und kann mir treu bleiben. Ich bin nicht gezwungen, Dinge zu machen, hinter denen ich nicht stehe – nur um zu überleben. Ich kann mir erlauben, zu sagen: Da geh ich nicht mit! Dafür bin ich sehr dankbar. Schon mein Vater sah das so. Er sagte immer: Es ist ein Traum, wenn man sich morgens im Spiegel ansieht und sich mögen kann. Für mich ist das eine der größten Motivationen, die man haben kann im Arbeitsleben. Ein Traum und ein Geschenk ist es auch, wenn man Menschen um sich hat, die charakterlich integer sind und einen gut beraten. Das hatte ich in jeder Phase meines Lebens, und habe ich noch immer – bis hin zu meiner Frau. Die Mitarbeiter der ersten Stunde sind heute noch bei mir, ob im Immobilienbereich, in der Landwirtschaft oder im Hotel. Es ist schön, wenn man Leute um sich hat, die nicht gierig sind, die andere Werte voranstellen. Denn bei allem Geschäftssinn – und wir sind natürlich alle bestrebt, Geld zu verdienen und erfolgreich zu sein – braucht es auch ein Regulativ. Beruflich wie privat.

Insgesamt bin ich sehr zufrieden. Besonders der Part der Baum Unternehmensgruppe, der sich mit Immobilien beschäftigt – das ist schon ein Traumjob für mich. Das passt genau zu mir. Immobilien heißt Gestaltenkönnen, etwas Bleibendes entwickeln zu können. Das ist unser Kerngeschäft. Über unser Wohnungsunternehmen haben wir es mit vielen Men-

schen zu tun, mit Menschen vieler Nationalitäten und Einkommensschichten. Auch das ist sehr spannend. Der Kontakt zu Menschen und der Versuch, Geld zu verdienen haben mir schon als Kind Spaß gemacht. Als Jugendlicher war ich regelmäßig auf dem hannoverschen Flohmarkt und habe ganze Sammlungen Comic-Hefte von irgendwelchen Dachböden – Mickey Maus, Donald Duck etc. – als komplette Jahrgänge verkauft. Das war einzigartig auf dem Flohmarkt. Für damalige Taschengeldverhältnisse hab ich damit extrem viel Geld verdient. Das hat natürlich Spaß gemacht. Aber der Kontakt zu Menschen, das Verkaufen, das Verhandeln – das hat mir am meisten daran gefallen. Verhandeln ist ja auch heute noch einer der Dreh- und Angelpunkte meiner Arbeit. Mein Berufsweg zeichnet sich durch Learning by Doing aus. Meine Ausbildung lief immer praxisbezogen. Das hat auf dem Flohmarkt angefangen und setzt sich bis heute fort.

Wenn man mich fragt, ob man sich als Unternehmer erlauben darf, zu träumen? Na klar! Durch Träume wird man ja einerseits motiviert, etwas zu schaffen, um damit andererseits auch die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen, sich Träume erfüllen zu können! Mein Traum ist es, Rennpferde zu züchten. Da man damit kein Geld verdienen kann, bin ich schon sehr motiviert, auch weiterhin fleißig zu sein, um meinen Traum weiter leben und noch intensivieren zu können. Wenn man über Pferde spricht, hat man von morgens bis abends mit Träumen und Alpträumen zu tun. Jedes gesunde Fohlen, das bei uns zur Welt kommt, ist erstmal ein Traum. Dann träumt man, dass es gesund aufwächst und erfolgreich sein wird. Doch es gibt auch Krankheiten, Unfälle oder Totgeburten – und das sind dann mitunter Alpträume. Es ist ein ständiges Wechselbad der Gefühle. Das bringt unser Hobby mit sich: sehr emotional und sehr intensiv, denn wir haben es mit Lebewesen zu tun. Wenn man sich grad mal freut, dann passiert 10 Minuten später etwas Schlimmes und umgekehrt. Wenn man am Boden ist, gewinnt auf einmal ein Pferd unerwartet ein großes Rennen, und man freut sich wieder. Dieser ganze Galopprennsport hat sehr viel mit Träumen zu tun. Sogar nachts habe ich schon davon geträumt: Dass ich eine Rennveranstaltung vergessen habe, dann kurz vor Ende völlig unpassend gekleidet aufkreuze und den Leuten erzähle, warum ich nicht rechtzeitig da war und meine Reden nicht gehalten habe. Sowas habe ich schon öfter geträumt. Ansonsten schlafe ich nur schlecht, wenn ich ein Problem oder sehr viel zu tun habe. Meine Methode: Vor dem Einschlafen meine Gedanken oder eine To-do-Liste aufschreiben – und dann kann ich schlafen.

Den größten Traum hat uns Danedream erfüllt. Die kleine Stute, an die niemand geglaubt hat, die keiner haben wollte, und die ich für 9 000 Euro quasi verschenkt habe, gewinnt 2011 als erstes in Deutschland gezogenes Pferd den Prix de L'Arc de Triomphe in Paris. Es war eine Riesensensation! Auch wenn wir nicht mehr Besitzer sind, das interessiert mich überhaupt nicht!

Wir haben das Pferd gemacht. Wir haben die Bedeckung entschieden. Wir haben es bei uns aufgezogen, mit unserem Gras, auf unserem Boden, mit unserem Futter, mit unserer Philosophie, Pferde zu züchten! Der Brümmerhof ist das Gestüt, wo Danedream aufgewachsen ist. Und dann gewinnt dieses Pferd das wichtigste Rennen der Welt! Zur Siegerehrung wurden wir, der Besitzer, der Trainer, der Jockey und der Züchter, in einer Kutsche vor die Tribünen gefahren, vor 60 000 Menschen! Dieser Tag gehört in eine andere Dimension. Daran werde ich noch auf meinem Sterbebett denken! Es war das Größte, was ich je erlebt habe! Deswegen bin ich auch in keinster Weise verbittert oder böse. Ganz im Gegenteil. Damit war unser Gestüt in aller Munde. Das war der Durchbruch für uns – ein Traumtag! Natürlich hat sie auch ihrem Besitzer Träume erfüllt: Rund 4 Millionen Euro Preisgelder, und in der Höchstphase war sie 12 Millionen Euro wert. Inzwischen steht die Stute in England und hat ihr zweites Fohlen bekommen. Kürzlich habe ich sie besucht.

Auch als Rennpferdezüchter war es Learning by Doing. Wir haben viele Fehler gemacht, doch entscheidend ist, dass man jeden Fehler nur einmal macht. Meine Frau und ich ergänzen uns ideal. Ich bin derjenige, der auf Auktionen geht und Pferde kauft und neue Blutlinien begründet. Ich interessiere mich sehr für die Linien, für Abstammung, für den Aufbau der Stutenherde. Und meine Frau, die sich vor Ort um das Gestüt kümmert, hat ein sehr gutes Gespür für das Wohlbefinden der Tiere.

Aktuell bin ich dabei, einen weiteren Traum umzusetzen: Die Verantwortung im Unternehmen auf mehr Schultern zu verteilen, damit ich mich intensiver um den Hof und um die Pferde kümmern kann, mehr andere Gestüte und häufiger Auktionen besuchen und noch tiefer in die Blutlinien der Rennpferde eintauchen kann.

Auf meinem Hof in der Lüneburger Heide möchte ich auch alt werden. Ich sitze da so gerne auf meiner Bank und denke, denke über Pferde nach, über Kunst, was ich als nächstes mache oder wohin wir in Urlaub fahren – über die schönen Dinge des Lebens. Das ist insofern ein Traumort für mich. Andere sind die Küsten des Mittelmeeres, besonders die in Kroatien und auf Korsika, mit ihrer unberührten Natur.

Ich wünsche mir auch sehr, dass meine Kinder glücklich werden. Dazu gehört ein Beruf, der sie zu 100 Prozent ausfüllt. Im Dasein eines jeden Menschen gibt es drei Komponenten, die über ein glückliches Leben entscheiden: Gesundheit, Liebe und der Beruf. Die Liebe und die Gesundheit kann man nur sehr bedingt beeinflussen. Den Beruf zu 100 Prozent. Also sollen meine Kinder ihren Beruf alleine entscheiden und nicht den Traum ihres Vaters leben müssen. Warum sollte ich die einzige Komponente, die ein Mensch selber entscheiden kann, vorgeben? Wenn mein Sohn sagen würde, er wäre als z.B. Landwirt glücklich, dann wäre ich damit auch einverstanden. Ich habe schon zu viele unglückliche Menschen gesehen, die von ihren Eltern in falsche Berufe gezwängt wurden! ■



Jens Bürkle ist der neue Trainer der Recken. In seiner Jugend begann der 34-Jährige beim TV Oeffingen als Handballspieler. Ab der A-Jugend spielte er bis 2001 beim TV Bittenfeld. Danach wechselte er zum Zweitligisten TV Kornwestheim. Seit 2005 war er beim Erstligisten HBW Balingen-Weilstetten unter Vertrag. Die Position am Kreis teilte er sich mit Wolfgang Strobel. Insgesamt absolvierte er 179 Bundesligaspiele und erzielte dabei 277 Tore. Der 34-Jährige trainierte den Zweitligisten DJK Rimpfing Wölfe. Sein Vertrag bei den Recken in Hannover läuft bis 2017. 2014 wurde Bürkle von den Trainern und Managern der Zweitligamannschaften zum Trainer der Saison gewählt.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. November 2015

Stoffe für Könige:
Eine Manufaktur im Wendland macht's möglich

Hilfe für Flüchtlinge:
Hannovers Frauenclubs helfen Flüchtlingsfrauen

Wünschen & Schenken:
Exklusive Ideen aus der Region für Ihren Gabentisch

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Ein Rib-Eye-Steak in amerikanischer Qualität Medium Rare.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Die bewusste Zeit für Sport und Bewegung.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Radikal führen“ von Reinhard K. Sprenger.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei dem Song „Somewhere over the rainbow“ von Israel Kamakawiwo'ole.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meiner Winterjacke, denn sonst wird es kalt.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Crème brûlée.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Die vielen Grünflächen, insbesondere die Eilenriede.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Daheim auf dem Balkon, da ich ein guter Grillmeister bin (lacht). Es gibt sehr viele gute Lokalitäten in Hannover.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Sehr viel, sehr gern. Es gibt kein spezielles Gericht. Ich koche das, worauf ich gerade Appetit habe.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Basics wie Mineralwasser, oder getrocknete Tomaten. Parmesankäse habe ich auch immer auf Vorrat.

Ihre Helden in der Geschichte?

Gregg Popovitch (Head-Coach San Antonio Spurs), weil er es über einen langen Zeitraum geschafft hat, Menschen zu begeistern.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Don Shula (früherer Footballcoach). Es ist beeindruckend, mit welcher Konsequenz er seine Ziele verfolgt hat.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Dass Elisabeth Wegmann jetzt Bürkle heißt und meine Frau geworden ist.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Es gab viele wichtige Entscheidungen. Eine Einzelne zu nennen, würde den anderen nicht gerecht werden.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Ich habe ja gleich mehrere Berufe. Für mich kommt das Wort „Beruf“ von Berufung. Wenn man etwas sehr gern macht, macht man es auch gut.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Wer Kleinigkeiten des Lebens die entsprechende Bedeutung gibt, wird irgendwann großen Erfolg haben.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift:
30130 Hannover
Adresse:
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Tel. 0511 8550-0
Fax 0511 8550-2403
www.schluetersche.de
www.nobilis.de

Redaktion:

Eva Holtz
(V.i.S.d.P.)
Tel. 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de

Annette Langhorst
langhorst@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Olaf Blumenthal
(Leitung)
Tel. 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 37 vom 1. 1. 2015

Druckunterlagen:

anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522
Fax 0511 8550-2401

Leser-/Abonnement-Service:

Christian Engelmann
Tel. 0511 8550-2424
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Erscheinungsweise:

zehn Ausgaben im Jahr

Bezugspreis:

Jahresabonnement:
€ 39,00 inkl. Versand und MwSt.

Einzelheft € 4,00 zzgl. Versandkosten.

ISSN 1437-6237

Druck:

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe

In der aktuellen Ausgabe sind Beilagen der Firmen Steinhoff Einrichten und Wohnen und Steinberg. Gärten beigelegt. Wir bitten um Beachtung.


von WÜLFING
IMMOBILIEN

**Zahnarzt
sucht Haus**
bis ca. 1,5 Mio. €
in guter bis sehr guter Lage.

Tel. 0511-1260770
www.von-wuelfing-immobilien.de

SOLIST - exklusive Sonnensegel



Wir sind umgezogen!



Segelmacherei Lishke
Inh. Ralf Kohrs · Gustav-Schwartz-Str. 3
31137 Hildesheim · Tel. 05121 77 71 41
info@lishke.de



www.lishke.de **Qualität seit 1991**

... jeden Tag Urlaub. 



**Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen
Schwimmbad – indoor oder open-air!**

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de

  **Exklusive
Warmbaderäume:**
www.caesars-therme.de





Praxis für
Plastisch-
Ästhetische
Chirurgie

- | Fettabsaugung
- | Brustkorrekturen
- | Facelift
- | Nasenkorrekturen
- | Ohr- und
Lidkorrekturen
- | Faltenbehandlung
- | Botulinumtoxin
- | Bauch-, Oberarm- und
Beinstraffung
- | Narbenbehandlung

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Str. 26
30851 Hannover-Langenhagen
Fon 0511721414

www.dr-wakili.de



www.zahnarzt-dr-stock.de

*Ihre Zähne
in besten Händen*

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

KAESMANN 

**Juwelier Kaesemann
Uhrmacher & Goldschmiede
Meisterwerkstatt**



**SINNlich
FASZINIEREND
UNWIDERSTEHlich**

DAS PASST ZU MIR

Kramerstraße 16
Hannover-Altstadt
Tel: 0511 - 363 1198

www.brillanten-online.de
www.juwelier-kaesemann.de





werkart
HANNOVER

Montag–Samstag:
13 – 17 Uhr



malerwerkstatt
hinze
Montag - Freitag:
9 – 13 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin : 0511-22 00 64 6 bzw. 05031-71 26 5
[malerwerkstatt hinze](http://malerwerkstatt.hinze.de) | Wunstorf | Tel.: 05031-71 26 5 | www.hinze-maler.de

Ihre Sicherheit ist unser Auftrag



SCHMALSTIEG GmbH
Sicherheitsdienste

Zeißstraße 82 | 30519 Hannover
24 Std. Tel. 0511 9859115 | www.schmalstieg.net

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

**Wohndecken
nach Maß**





So einzigartig wie Sie.

Tauchen Sie bei Aspria ein in ein neues Lebensgefühl. Lassen Sie sich von außergewöhnlichen Einrichtungen und vielseitigen Angeboten begeistern. Von einem professionellen Team verwöhnen. Von einer ganz besonderen Ambiente verzaubern. Lassen Sie den Alltag weit hinter sich – an einem Ort, an dem Sie mehr sind.

Die Mitgliedschaft bei Aspria sorgt für unvergleichliche Erlebnisse. Und ist eine Investition in Gesundheit und Wohlbefinden.

Erfahren Sie mehr auf **aspria.com**
und unter Tel. 0511 899797-97.

Europe's Finest Members Clubs
BERLIN BRUSSELS HAMBURG HANNOVER MILAN

ASPRIA
Be More